

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Wüller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Binau, Magdeburg. — Druck und Verlag von Ed. Bionisch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspresse-Preis 35.

Bezugspreis: Vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postämtern Viertel, 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühren: die tägliche Spaltenbreite 75 Pf., Anzeigen von auswärts 85 Pf., im Restland 100 Pf. Seite 105 Mk. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 30.

Magdeburg, Mittwoch den 5. Februar 1919.

30. Jahrgang.

Sollen wir zugrunde gehen?

Als einen Trümmerhaufen hinterließen uns die alten Machthaber unser Vaterland. 1 1/2 Millionen Tote, ungezählte Kriegsbeschädigte und Entkräftete, ungezählte Opfer der Unterernährung, eine aufs äußerste erschütterte Moral, deren Folgen sich namentlich in der heranwachsenden Jugend zeigen, Arbeitsunlust und Entwürdigung von der Arbeit: das ist die Bilanz dieses Kriegsjahres.

Unsere Vorräte sind erschöpft, der Boden gibt nicht mehr, was er früher gab, die Industrie hat keine Rohstoffe, die Verkehrsmittel, Wagen und Lokomotiven, sind nicht mehr leistungsfähig, es fehlt an Schiffsraum, um Rohstoffe und Lebensmittel über See herbeizuholen.

Unsere Volkswirtschaft

leckt nach Arbeit.

Eisenbahnmateriale, Straßen, Häuser bedürfen der Erneuerung und Vergrößerung, die Landwirtschaft, von den Kriegsgefangenen und ausländischen Arbeitern entblößt, verlangt nach einheimischen Kräften. Viele Hunderttausende kann sie gebrauchen. Der Schiffbau leidet an Arbeitermangel. Der Bergbau braucht Menschen. 15 Milliarden Mark schulden wir dem Ausland vom Kriege her. Für 30 Milliarden brauchen wir Rohstoffe und Lebensmittel vom Ausland für das erste Friedensjahr. Der Ernst unserer wirtschaftlichen Lage ist weiten Kreisen des Inlandes noch nicht aufgegangen. Seit Monaten bewegen wir uns dem Abgrund zu. Das künstlich durch die Notpresse aufrechterhaltene Gebäude unserer Wirtschaft und unsers Kreditwesens droht, uns alle begrabend, zusammenzubrechen.

Täglich erleben wir neue Streiks, Demonstrationen, Unruhen und Unrast in den Massen. Millionen von Arbeitsstunden verlieren wir täglich. Das Volk lebt in einem Taumel. Es sieht nicht, daß nur eins allein uns retten kann: die

Arbeit, die allein Werte schafft.

Schon wird das Ausland gegen uns mißtrauisch. In der Schweiz und in Dänemark sind unsere Großbanken die Kredite gekündigt worden. Ohne Waren als Gegengabe fehlt jede Möglichkeit, Rohstoffe und Lebensmittel vom Ausland zu erhalten. Der Ruf der deutschen Arbeit, der deutschen Tüchtigkeit und Intelligenz ist, wie alle Berichte, die wir aus dem Ausland täglich erhalten, schwer erschüttert. Mit Staunen hört man dort, daß deutsche Zuckerrüben mangels Kohle und Arbeiter nicht in Betrieb sind, daß es überall an Kohlen fehlt, daß die Großstädte jeden Tag vor der Gefahr sich befinden, ohne Heizung, ohne Beleuchtung, ohne die elektrische Kraft der Maschinen dazustehen.

Und bei alledem in den Großstädten Hunderttausende von Arbeitslosen. Unzählige werden auf Grund der Erwerbslosenfürsorge mit verhältnismäßig hohen Summen unterstützt, Summen, die oft weit höher sind als der Arbeitslohn von Angestellten und Arbeitern oder von diesem nur wenig übertroffen werden, so daß bei manchen der Ansporn fehlt, sich um Arbeit zu bemühen. Vielen fehlt die Erkenntnis des Ernstes unserer wirtschaftlichen Lage, ermangelt die rechte Freudigkeit, eine Arbeit auch dann als geeigneter anzunehmen, wenn sie ihnen bisher ferngelegen hat. Sie können sich noch nicht aufrufen, sich noch nicht in den Zustand der eignen Verantwortlichkeit des Volkes für das Gedeihen seiner Wirtschaft hineinzufinden. Zu lange stand ihnen

der Staat als Feind

gegenüber. Jetzt trifft jeder Streik, jeder Arbeitsausfall das eigne Volk, die eignen Brüder.

Heute müssen wir der Arbeiterschaft zurufen: Nur die Arbeit kann uns vor dem unvermeidlichen wirtschaftlichen Zusammenbruch bewahren! Es darf nicht vorkommen, daß wir es gar bedauern müssen, daß der kapitalistische Zwang gebrochen ist, weil soziales Pflichtempfinden und Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber der gesamten Arbeiterschaft nicht genügend zur Arbeit antreiben. Es darf nicht vorkommen, daß jede Arbeiterschaft, die mehr Lohn zu haben wünscht, die Arbeit einstellt und damit die wichtigsten Interessen der Gesamtheit gefährdet. Im alten Staate war der Streit das der sozialen Lage der Arbeiterschaft angemessene Kampfmittel, heute, unter einer sozialistischen Regierung, bei einer Nationalwahl, in der die Sozialisten fast die Mehrheit haben, bei Gemeindevahlen, die voraussichtlich in den Großstädten reiflos den sozialistischen Parteien zum Siege verhelfen werden, muß

an die Stelle des Streikes der Ausgleich

treten. Was wir für das Völkerverleben wünschen, die obli-

gatorische Schiedsgerichtsbarkeit, muß auch das Ziel der Arbeitsverfassung in der Industrie und in allen übrigen Gewerben sein.

Deutschland kann nur fortleben, wenn es das, was die Natur ihm gegeben, Kohle, Kali, Eisen, Erze und das, was wir vom Ausland beziehen, in verarbeiteter Form exportiert. Nur mit Waren können wir bezahlen, was das Ausland uns liefert. Unser Papiergeld nimmt uns jenseits der Grenzen niemand ab. Unser Geld spielt bei der Riesenmenge unsers Exports keine Rolle. Können wir unsere Exportfähigkeit nicht wiedergewinnen, so stehen wir

vor dem Zusammenbruch.

Arbeit muß unser erstes und letztes Wort sein. Wer sich diesem höchsten Gebot nicht fügt, veründigt sich am ganzen Volke. Arbeiter, die streiken, ohne ihre Beschwerden Schiedsgerichten zu unterwerfen und ihre Klagen dem Urteil der Öffentlichkeit zu unterbreiten, sind keine Sozialisten.

Soll unser Wirtschaftsleben wieder gesunden, so müssen wir mehr arbeiten — aber es wird heute weniger gearbeitet.

Wir müssen billiger arbeiten — wir arbeiten teurer. Jeder Arbeiter trägt heute eine riesenhafte Verantwortung. Er muß sich ihrer bewußt werden.

Nur Arbeit kann uns retten, sonst brechen wir zusammen.

Rudolf Wissell, Volksbeauftragter.

Theorie und Praxis.

Die Zentrale der Kommunistenpartei (Spartakus) erläßt an ihre Mitglieder eine Mahnung, bewaffnete Aufstände zu unterlassen. Nach ihrer Auffassung bedarf es noch einiger Monate, bis Deutschland für die Diktatur des Proletariats reif geworden sei, und Voraussetzung für die Ergreifung der Gewalt sei der Mehrheitswille des Proletariats. Damit hat Spartakus allerdings seinen heikelsten Punkt aufgedeckt. Er muß zugeben, daß überall, wo der Versuch gemacht wurde, eine angebliche Diktatur des Proletariats aufzurichten, die

Diktatoren gegen den Willen des Proletariats handelten, also nur eine Diktatur über das Proletariat auszuüben bestrebt waren. Die Zentrale des Spartakusbundes verrät jetzt wenigstens die Absicht, mit diesem potenzierten Wahnsinn zu brechen. Die Diktatur des Proletariats soll erst errichtet werden, wenn die Mehrheit des Proletariats selber es verlangt.

Das Bekenntnis zu solchen Grundsätzen wäre immer schon ein kleiner Fortschritt, wenn auch die Sozialdemokratie ihnen selbstverständlich aufs äußerste widerstrebt. Für uns Sozialdemokraten ist der Proletarier kein Herrenmensch, der über rechtlose Untertanen herrschen soll, sondern ein freier, gleichberechtigter Staatsbürger, nicht mehr und nicht weniger. Er soll im Staate genau so viel zu sagen haben wie der Beamte, der Offizier, der Angestellte, der Unternehmer, und weil er mit keinesgleichen die gewaltige Mehrheit der Bevölkerung bildet, kann er schließlich durch die Macht des Stimmzettels dafür sorgen, daß der Staat seinen Interessen entsprechend regiert wird.

Eine unumgängliche Konstruktion ist aber der Begriff des Proletariats als Träger einer öffentlich-rechtlichen Macht. Der Begriff des Proletariats ist ein gesellschaftlicher; staatsrechtlich, juristisch ist er gar nicht zu fassen. Jeder Versuch, die Kennzeichen des Proletariats gesetzlich festzulegen, mußte elend scheitern, und immer wieder wird sich für einzelne Personen wie für ganze Bevölkerungsschichten die Frage ergeben, ob sie zum Proletariat gehören oder nicht.

Sieht schon

der Umfang des Proletariats

nicht fest, weil seine Grenzen überall flüchtig verlaufen, so ist es natürlich noch viel schwerer, den Spezialwillen des Proletariats in staatsrechtlich faßbare Formen zu bringen. Wenn das Proletariat unter sich allein abstimmt — wer ist da wahlberechtigt, und wie ist im Kreise der Berechtigten die Gleichberechtigung gesichert? Die Wahlen zu den Arbeiterparlamenten sind bekanntlich überall im Reiche nach den allerberühmtesten Grundsätzen vollzogen worden, weder von einem festen Kreise von Wahlberechtigten noch von einer gesicherten Gleichberechtigung kann da die Rede sein.

Danach wird es sehr schwer sein festzustellen, ob das Proletariat zu einem bestimmten Zeitpunkt seine eigne Diktatur will oder nicht. Daß es jetzt sie nicht will, gibt der Spartakusbund zu, meint aber, in ein paar Monaten würde dies der Fall sein. Jedenfalls wird man dann eben nur diejenigen Teile des Proletariats für das wirkliche Proletariat erklären, die zu Spartakus gehören,

die andern aber entrechtet,

wie man das bis jetzt schon, wo man es konnte, getan hat.

Die Theorie des Spartakusbundes soll nur die Tatsache umschreiben, daß der Spartakusbund sich zurzeit noch nicht stark genug fühlt, daß er aber in einigen Monaten so weit zu sein hofft oder daß er vielleicht auch nur diese Hoffnung zur Schau trägt, um seine Anhänger auf spätere Zeiten zu verdrängen und sie bis dahin von wahnwitzigen Streichen abzuhalten, die nur zu ihrem eignen Untergang führen können.

Ist aber das die Absicht der Spartakuszentrale, so ist sie nicht erreicht worden. Nachdem der Bolschewismus in Berlin ein so trauriges Ende genommen hat,

rumort er draußen im Reiche

weiter herum und bereitet damit, wie es scheint, der Berliner Zentrale nicht geringe Sorge. Die hat noch deutlich den blutigen Mißerfolg in Berlin vor Augen und weiß, daß eine Wiederholung solcher Vorgänge der Kraft ihrer Bewegung den letzten Rest zu gehen droht. Daher auch die in ihrer Verlogenheit schon fast tönnische Behauptung, die

Ebert-Scheidemann bereite, sozusagen zu ihrem Privatvergnügen, immer neue Blutbäder vor, und die Spartakusanhänger sollten sich von ihr nicht provozieren lassen.

Leider lassen sie sich „provocieren“, obwohl schwer zu sagen ist, was auf sie so provozierend wirkt. Jeden Tag kommen neue Meldungen über Anschläge, die da oder dort von Spartakisten auf öffentliche Gebäude unternommen worden sind, von Unterdrückung der Pressefreiheit, willkürlichen Gefangennahmen und dergleichen. Immer wieder wird die Regierung dazu genötigt, die

freiheitliche Ordnung der Republik

gegen spartakistische Angriffe zu verteidigen. Tun sie das, das heißt tut sie ihre Pflicht, dann ist das eben nur ein neuer Beweis für ihren „unerfälllichen Blutdurst“.

Die Regierung hat durch einen Erlaß ihren festen Willen zu erkennen gegeben, jeden Versuch zur Errichtung einer gewalttätigen Minderherrschaft zu unterdrücken. Sie schreibt damit gegen Vorgänge ein, für die selbst die Zentrale des Spartakusbundes nicht die Verantwortung übernehmen will. Die Vorwürfe, die man deswegen gegen sie erhebt, sind damit gekennzeichnet als wahre Abgründe der Heuchelei. —

Der Streit um Bremen.

Die Reichsregierung hat auf die ihr durch das Mitglied des Zentralrats Lampf und Leutnant v. Prigelowitz von der Division Gerstenberg überbrachten Bedingungen folgende Gegenbedingungen gestellt, die kurz vor Ablauf des Waffenstillstandes, um 12 Uhr mitternacht, in Bremen eintrafen:

Der Bremer Rat der Volksbeauftragten tritt sofort zurück.

Es ist im Laufe des Montag eine neue Bremer Regierung zu bilden auf Grund des Stimmverhältnisses bei der Wahl zur Nationalversammlung.

Die Ablieferung der Waffen hat sofort an die neugebildete Regierung zu erfolgen, die sie der Division Gerstenberg überliefert.

Werden diese Bedingungen einwandfrei erfüllt, wird die Division Gerstenberg Bremen nicht besetzen.

Die Wahlen zur Nationalversammlung brachten in Bremen (Stadt und Land) folgendes Stimmverhältnis: Mehrheitssozialisten 69 489, Deutsche demokratische Partei 55 544, Unabhängige Sozialisten 30 123, Deutschnationale 6087, Zentrum 2930, Deutsche Volkspartei 461.

Eine Annahme der Bedingungen, die die Reichsleitung gestellt hat, ist von den Bremer Machhabern nicht erfolgt. Sie haben im Gegenteil neue Bedingungen gestellt, und der Rat der Volksbeauftragten hat eine Entschlüsselung gefaßt, die folgende Punkte enthält:

1. Rücktritt der gegenwärtigen Regierung und Bildung einer neuen Regierung, die paritätisch aus allen sozialistischen Parteien zusammengesetzt ist. Bei der Zusammenlegung der Regierung wird das Stimmverhältnis zur Wahl der A- und S-Mitte zugrunde gelegt.

2. Die bewaffneten Arbeiter erklären, daß sie ihre Waffen an die von Hamburg und Bremerhaven nach

Bremen kommenden Truppen abliefern werden. Diese Truppen sollen auch den Sicherheitsdienst übernehmen.

3. Die Division Gerstenberg soll sich verpflichten, ihre bisherigen Standorte nicht zu verlassen. Sie soll weiter die Verpflichtung eingehen, den Marsch der aus Hamburg und Bremerhaven herankommenden Truppen nicht zu verhindern.

4. Über den Anmarsch dieser Truppen soll eine Vollversammlung des N. und S.-Rates Bremen entscheiden.

Diese Vollversammlung hat am Nachmittag stattgefunden, in der die einstimmige Annahme der Entschliessung erfolgt ist. Inzwischen scheint sich aber die Lage wieder geändert zu haben, denn sowohl in Bremen wie in Verden sind neue Verhandlungen aufgenommen worden, und die Division Gerstenberg hat erklärt, daß sie auf Befehl der Reichsregierung nach Verden gegangen ist, und daß sie sich streng an den ihr übergebenen Auftrag halten muß.

Sie kann sich also den veränderten Bedingungen der Bremer nicht fügen. Daraufhin ist von beiden Seiten zur Wiederaufnahme der Verhandlungen nach Weimar an Roske ein ausführliches Telegramm gegangen. Von diesem erwartet die Division jetzt ihre Anordnungen.

Die Division Gerstenberg ist jetzt so weit aufmarschiert, daß Bremen fast vollkommen umstellt ist; die Nordost-, Ost- und Südfront sind von den Truppen der Division Gerstenberg vollständig besetzt.

Inzwischen sind am Sonntag schon vier englische und amerikanische Kreuzer und Zerstörer in der Elbe eingelaufen und sind auf der Fahrt nach Hamburg. Sie kommen, wie es offiziell heißt, zur „Kontrolle über die abzuliefernden Lebensmittelschiffe“. Montag vormittag trafen bereits der amerikanische Kreuzer „Danac“ und der englische Zerstörer „J. 82 Truculent“ im Hamburger Hafen ein.

Die Arbeiterpartei.

Wie das Organ des Holzarbeiterverbandes mitteilt, gehören nicht weniger als 14 Holzarbeiter und Mitglieder des Holzarbeiterverbandes der Nationalversammlung an.

Es sind dies: Hermann Heims-Magdeburg, Karl Dietrich-Breslau, Ludwig Hajenzahl-Erbach, Karl Legien-Berlin, Friedrich Lejeune-Hamburg, Gustav Koste-Chemnitz, Wilhelm Keil-Ludwigsburg, Johann Kanzer-Baireuth, Georg Simon-Augsburg, Georg Schöpplin-Berlin, Robert Schmidt-Berlin, Karl Schred-Bielefeld, Lorenz Niedmüller-Freiburg i. B. und Fritz Zubeil-Berlin. Bis auf Zubeil, der zu den Unabhängigen gehört, sind alle diese Holzarbeiter Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion.

Kleinwunden und Großsachsen.

Zast alle Städte und Amtshauptmannschaften der sächsischen Oberlausitz haben gegen die wendischen Absonderungsbestrebungen protestiert. Davon läßt sich aber der „wendische Nationalausschuß“ nicht beirren; er erklärt vielmehr im „Rauener Tageblatt“:

Wir Wenden befinden uns mit unsern Bestrebungen auf dem legalen Wege. Die Wilschauer Punkte sprechen keineswegs von irgendeiner Revolution. Solange daher die deutsche Regierung sich an diese Punkte hält, fühlen wir in uns die sächsische Pflicht, die Autonomie der Wilschauer Grundbesitzer auch für unser Volk zu verlangen. Wir bringen auf eine unbedingte Gleichberechtigung unserer kulturellen Forderungen neben den deutschen kulturellen Forderungen. Wir erklären ferner, daß die Wendenfrage keine innerpolitische, sondern eine internationale ist. Die letzte Entscheidung wird auf der Friedenskonferenz getroffen werden, auf welcher Vertreter unsers Volkes anwesend sein werden.

Während also hier die paar tausend sächsischen Wenden ein eigenes Wilschauer Land gründen wollen, werden auf der anderen Seite die Sachsen stark von großsächsischen Sehnsüchten gequält. Sie fordern nicht nur die Provinz Sachsen als Wiederherstellung des Unrechts von 1815 samt Erfurt und Halle, sondern auch ganz Thüringen mit Anhalt. Sachsen soll 45 000 Quadratkilometer groß werden und 10 bisherige deutsche Sonderstaaten umfassen. Das ganze Stromgebiet der mittleren Elbe und die deutschen Mittelgebirge sollen sächsisch werden.

Wir zweifeln stark daran, daß das deutsche Volk in seiner Masse für die Wünsche der Kleinwunden und Großsachsen viel Verständnis aufbringt.

Ansiedlung und Landarbeit.

Von dem neuen Ansiedlungsgesetz gilt das Goethe'sche Wort, daß es „Räume vielen Millionen eröffnet“. Wenn es in dem Geiste durchgeführt wird, in dem es erlassen ist, so werden seine segensreichen Wirkungen noch nach Generationen zu spüren sein.

Aber das Gesetz hilft uns nicht aus der momentanen Verlegenheit. Die Wehrerzeugung von landwirtschaftlichen Gütern infolge erschwerter Ansiedlung kann sich erst nach einer Reihe von Jahren bemerkbar machen. Ehe Brache in Kulturland verwandelt ist, ehe Moor- und Sumpfböden urbar gemacht ist, vergeht geraume Zeit. Für was aber handelt es sich zunächst darum, das kommende Ernährungsjahr zu überbrücken. Die Ernte des Jahres 1919 kann durch die Anziehung noch nicht beeinträchtigt werden. Und doch hängt unendlich viel davon ab, daß sie besser ausfällt als die von 1918 und 1917, denn nur dadurch kann auf eine belibige Besserung des jetzigen schlechten Ernährungsstandes gerechnet werden.

Aber dafür ist Voraussetzung, daß viele hunderttausende Arbeitskräfte auch ohne sofortige Ansiedlung zunächst als einfache Arbeiter auf das Land hinausgehen. Das Wort: „Der nicht arbeitet, soll auch nicht essen“, bekommt für das deutsche Volk einen besondern Sinn, es heißt jetzt: „Wenn ihr nicht landarbeit, dann werdet ihr bestimmt nicht essen.“ In dieser harter Tatsache ändern alle Schwierigkeiten und Unbegreiflichkeiten nichts, welche die Lebensbedingung auf das kleine Land für den einzelnen wie sich bringt: alles Klagen über jegliche Unterernährung, die mangelhafte Bekleidung, was man sich ganz berechnen kann, aber trotz alledem bleibt es

dabei, daß wir nichts zu essen haben werden, wenn auf dem Lande nicht gearbeitet wird.

Man kann aber denen, welche das Opfer der Landarbeit trotz ungünstiger Begleitumstände auf sich nehmen, dadurch einen Ausgleich, eine gerechte Belohnung schaffen, daß sie bei Vergeltung von Anfechtungen zunächst berücksichtigt werden. Wie wir hören, besteht eine solche Absicht bereits an maßgebender Stelle. Wer also jetzt aufs Land geht, dem winkt als Lohn ein eignes Heim und eigener Besitz.

Weimar gefährdet?

Auch aus Thüringen kommen beunruhigende Meldungen, die das friedliche Zagen der Nationalversammlung fraglich erscheinen lassen. In Erfurt sind die Gewerkschaften gestürzt worden, Soldaten und Zivilisten haben sich angeblich bewaffnet, um nach Weimar zu ziehen und die „weiße Garde“ zu bekämpfen. Das gleiche wird aus Eisenach berichtet, wo das Telegraphenamt besetzt wurde.

In Weimar selbst wurde eine Quartiermachergruppe der Regierungstruppen gewaltsam entwaffnet. Inzwischen ist aber unter dem Kommando des Generals Werker das Landjägerekorps in Stärke von 1000 Mann dort eingetroffen, um den Schutz des Reichsparlamentes zu übernehmen.

Der Achttundentag der Eisenbahner

Der preussische Eisenbahnminister hat wegen des Achttundentags den Eisenbahndirektionen folgenden Erlaß ausgehen lassen:

In allen Haupt- und Nebenwerkstätten sowie in allen übrigen fabriktartigen Betrieben der Eisenbahnverwaltung (Gas-, Licht-, Kraft- und Schmelztränkungsanstalten) sowie für die Arbeiter in den Reparaturwerkstätten, in den Betriebswerkstätten ist die achttündige Arbeitszeit sofort einzuführen. Die Schichten sind so zu bemessen, daß die reine Arbeitszeit 8 Stunden beträgt. Der Beginn und das Ende der Schichten sowie Dauer und Verteilung der Arbeitspausen sind im Benehmen mit dem Arbeiterausschuß festzusetzen. Da, wo der Arbeitsbetrieb den ganzen Tag oder dauernd Tag und Nacht aufrechterhalten werden muß, werden zusammenhängende Schichten anzuordnen sein. Im übrigen wird es von den Vorgesetzten der Arbeiterchaft abhängig gemacht werden können, ob die achttündige Arbeitszeit auf eine Vormittags- und eine Nachmittagschicht zu verteilen ist.

Mit Rücksicht auf die starke Belastung der Haupt- und Nebenwerkstätten ist dahin zu streben, den Arbeitsanfall, der durch den Wegfall der Sonntagsarbeit, der werktätigen Leberstunden und nun auch durch Verkürzung der Arbeitszeit von 9 auf 8 Stunden eintritt, durch Einführung doppelter Arbeitszeiten auszugleichen. Voraussetzung hierfür ist natürlich das Vorhandensein einer ausreichenden Belegschaft in den einzelnen Werkstätten. In solchen Fällen wird unter Vermeidung unwirtschaftlicher Nachschichten in einer Früh- und einer Spätschicht zu arbeiten sein.

Mit der Einführung der achttündigen Arbeitszeit wird eine Schmälerung des Verdienstes nicht verbunden sein.

Wo die Einrichtung von zwei oder drei Arbeitsschichten aus Mangel an Arbeitskräften nicht möglich ist, wird es sich wegen des Umfangs der unbedingt zu leistenden Arbeit nicht umgehen lassen, teilweise zunächst noch mit Überstunden zu arbeiten, soweit die Arbeiterchaft hierzu bereit ist. Ich vertraue, daß die Arbeiterchaft, die eingehend über die hohe Bedeutung dieser Arbeit für die Aufrechterhaltung der Volksernährung und Durchführung der von der Regierung aufgegebenen Wehrmittellieferbedingungen aufzuklären ist, diese unerwünschte Mehrarbeit gern leisten wird. Es kann kein Zweifel bestehen, daß die Überstunden eine Ausnahmevoraussetzung darstellen, die bald in Wegfall kommt.

Der achttündige Arbeitstag ist in gleicher Weise sofort einzuführen, sofern es sich um eine der fabrikmäßigen ähnliche, durch Betriebspausen nicht unterbrochene Tätigkeit handelt, z. B. Motorenarbeit, Kohlenladen usw. In allen anderen Dienstzweigen ist die tägliche Dienstdauer für Beamte und Arbeiter um eine Stunde, jedoch nicht unter 8 Stunden zu kürzen, sobald die Anforderungen des Dienstes es zulassen. Auch hier darf eine Einkommenserminderung nicht eintreten.

Durch Annahme und Ausbildung aller erreichbaren Arbeitskräfte ist dahin zu wirken, daß die Durchführung dieser Maßnahmen möglichst bald erfolgen kann.

Der Arbeitsmarkt.

Die Lage des Arbeitsmarktes im ganzen Reich ist nach wie vor durch das fortwährende Anschwellen der Arbeitslosen ziffern gekennzeichnet, und hauptsächlich sind es die großen Städte und Industriestädte, in denen die Arbeitslosigkeit von Tag zu Tag größere Dimensionen annimmt.

In den neuen Bundesländern des nördlichen und südlichen Deutschlands ist dagegen von einer eigentlichen Arbeitslosigkeit nicht die Rede. Die entlassenen Kriegsteilnehmer haben daselbst fast ausnahmslos wieder Aufnahme im eigenen Betrieb oder sonst in der Landwirtschaft gefunden. In den heimäckerlichen Gegenden Süddeutschlands, wo der Bedarf an Arbeitskräften nicht so groß ist, werden die Arbeitslosen zum Teil mit Notstandarbeiten (Holzschlag, Begebau, Meliorationen) beschäftigt.

In nördlichen Deutschland, wo der Großbetrieb in der Landwirtschaft vorwiegend fehlt, dagegen eine Anzahl von Arbeitslosen (sahungsmasse über eine Million), die in allerhöchster Zeit zur Frühjahrsbekämpfung unbedingt gerufen werden. Die Arbeitsnachweise liegen aber übereinstimmend, daß vorläufig unüberwindliche Hindernisse für die Abwanderung von Arbeitskräften auf das Land vorhanden sind. Der Kohlenbergbau liegt ebenfalls nach wie vor unter demselben Druck einer unbefriedigten Nachfrage nach Arbeitskräften. In Sachsen wird zwar versucht, mit Hilfe privatischer Unternehmungen von Bergwerksbeamten mit den Arbeitslosen einen Ausgleich im Arbeitsmarkt dadurch zu schaffen, daß die beschäftigungslosen Industriearbeiter in die Bergbauzone übergeführt werden. Doch ist der Erfolg bisher noch sehr gering.

In der Industrie wächst die Arbeitslosigkeit geleistet und ungenutzter Arbeitskräfte zusehends. Facharbeiter jeder Art sind in der Metallbearbeitung und Maschinenindustrie in erheblichem Grade überflüssig. Nachfrage ist besonders in kleinen Betrieben nach einzelnen Handwerkern, vor allem Schuhmachern und Schneidern vorhanden, hier und da werden auch Maurer und Sanitärer sowie Tischler und Stellmacher gesucht. Bäcker und Metzger weisen im ganzen Reich einen großen Prozentsatz Arbeitslose auf.

Ebenso ungenützig liegen im Zusammenhang mit der unruhigen wirtschaftlichen Zukunft die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt der landwirtschaftlichen und technischen Gewerbe, ohne jede Aussicht auf eine belibige Besserung oder Umkehrung der Stellenlosen in anderen Berufen. Die Betriebe, die überall angelegt werden, stellenlose Handwerker in der Industrie zu beschäftigen, hatten bisher nur geringen Erfolg. Deshalb ungenützig liegen die Verhältnisse im Gewerkschaftsgewerbe, wo die Zahl der arbeitslosen Arbeiter fortwährend ansteigt und auch durch die Abhängigkeit des weiblichen Personals verhängnisvoll befeuert werden kann.

Der weibliche Arbeitsmarkt ist durch die Entlassung weiterer Arbeiterinnen der Rüstungsindustrie sowie der rückstehenden Industriellen gekennzeichnet. Eine unbegrenzte Nachfrage nach weiblichen

Kräften ist dagegen in der Landwirtschaft vorhanden, die dringend verlangt, daß die während des Krieges in die Städte abgeführten landlichen Frauen wieder in ihre früheren Arbeitsstellen zurückgeführt werden.

Das ist natürlich nur zu erzielen durch vollkommene Umgestaltung des landlichen Arbeitsverhältnisses, wie sie durch Aufhebung der Geschlechtsordnung usw. angebahnt und durch die Schaffung der Arbeitsordnung für Landarbeiter und Hausangestellte fortgeführt worden ist.

Die rettende Tat.

Bekanntlich vollführten hier, so schreibt der „Märker“, in den ersten Tagen des Januar eine Anzahl für den Osten angeworbener Soldaten allerhand Dummheiten, um ihrer Unzufriedenheit über angeblich zu geringe Löhne usw. Ausdruck zu geben. Sie setzten sich in der Post und an einigen andern Stellen fest, was zur Marinierung der Wehrmacht führte, die dann dem Putz durch Verhaftung der Unzufriedenen ein Ende machte.

Die Spartakisten sind da! So war es damals wie ein Lauffeuer durch Stendal gegangen, und den guten Bürgern, die gerade mit der Feste über das Berliner Sodom und Gomorra beschäftigt waren, lief es eilig kalt über den Rücken. Eine Behörde kann sich den Luxus solcher schaurig-schönen Empfindungen nicht lange erlauben, und so verfiel man denn im Landratsamt alsbald in dieses Nachdenken darüber, welche rettende Tat die Stunde verlangte. Was war am meisten in Gefahr, wenn Spartakus auch hier einbrang? Und mit schnellem Feldherrnblick wurde Generalmutterung abgehalten. Immer wieder traf das Auge auf Regale mit Fezisten. Doch die schäneren einengenden gestrichelt; in Berlin war zwar viel, sehr viel und alles mögliche verschwunden, aber Alton — Gott sei Dank — für die heilend selbst bei den renitentesten Spartakusbrüdern anheimelnd sein Fränkchen Interesse.

Schon atmete man einigermaßen befreit auf, als plötzlich jemand einfiel, daß für 75 000 Mark Papier-Notgeld der Handelskammer Magdeburg-Halberstadt im Hause sei, zwar wohlgeborgen im Tresor — aber trau, schau, wen. Am Gelde hängt, nach dem Wammon drängt doch alles — da lag der Saal im Pfeffer — die 75 000 Mark mußten verschwinden. Na, um die Geschichte kurz zu machen: man holte die schönen, blühenden Geldscheine aus ihrem Verwahrsam, zählte sie noch einmal mit liebevoll-rührender Aufmerksamkeit durch und warf sie — schuppig-schwapp — in die Flammen des nächsten großen Eisenofens, der den sohabaren Heizstoff überflüssig mit demselben Gleichmut verbrannt, als hätte man ihm ein paar Schuppen Kohlen in den Rachen geschmissen. Als das letzte Blättlein verlohrt — mehrere brave, absolut gemüthslos und verlässliche Augenpaare geben in dieser Beziehung volle Garantie — da atmete man auf: So, nun mochten die Spartakisten kommen — Aber diese unerwünschten Kerle kamen eben nicht, molten partout vom Landratsamt nichts wissen. Dagegen klopfte zum einzigen Tag der Handelskammer Magdeburg-Halberstadt wegen ihrer 75 000 Mark an. Und da führte man ihre Abgeordneten an den Ofen, den bewußten, hob den Schwurfinger gen Himmel und versicherte etwas kleinlaut: Hier ruhet ihre Asche!

Wenn die Herren vom Landratsamt heute die Beschreibung des Gelbensüchters lesen, dann besitzen sie hoffentlich Humor genug, mitzujulassen. Im übrigen mögen sie zum Troste des alten Sprüchleins gedenken, das da jagt: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Notizen.

Landtagswahlen in der Pfalz. Am Sonntag fanden in der Pfalz die Wahlen zum bayerischen Landtag statt. Die Zahl der Wahlberechtigten belief sich auf 620 182 nach dem Stande der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung. Bis Montag vormittag waren von dem gesamten 886 Wahlbezirken der Pfalz 610 einschließlich der 30 Wahlbezirke aus Ludwigshafen-Stadt gezählt. In den bisher gezählten 610 Bezirken erhielten: Bayerische Volkspartei 97 498, Deutsche Demokraten 98 320, Unabhängige 3806, Demokraten 364 und Sozialdemokraten 100 894 Stimmen.

Die Wahlen in Sachsen. Das vorläufige noch unverbindliche Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen ist folgendes: Sozialdemokraten 40, Demokraten 21, Unabhängige 15, Deutschnationale 14, Deutsche Volkspartei 5 Sitze, Zentrum 1 Sitz. Daß diese Zahlen noch der Ergänzung bedürfen, geht aus der Meldung hervor, daß allein im Chemnitzer Wahlkreis von 784 219 abgegebenen Stimmen 416 487 den Wehrheitssozialisten zufielen, 173 336 den Demokraten, 112 933 den Deutschnationalen, 78 750 den Unabhängigen, 2633 dem Zentrum. Gewählt sind in Chemnitz somit 21 Wehrheitssozialisten, 2 Demokraten, 5 Deutschnationale, 3 Unabhängige.

Kämpfe mit den Polen. Am Sonnabend abend verübten zwei Trupps von etwa 30 Mann einen Überfall auf ein Fort der Festung Thorn; sie wurden jedoch nach kurzem Feuergefecht betrieben. — Unter dem Verdacht der Spionage und des Landesverrats sind bisher folgende Polenführer verhaftet worden: Der Vorsitzende des polnischen Volksrats Rechtsanwalt Stadtrat Szuman, Zahnarzt von Janowski, der polnische Handelslehrer Kuchta, der frühere Reichstagsabgeordnete Redakteur Wejst, Bureauhilfsbeizmal, Malermeister Sulzrodt, das Mitglied des Volksgesundheitsschusses Malowski und der Unterzahlmeister Kuchlicki. Durch die Verhaftung des letzteren wurde ein Komplott gegen die Festung Thorn aufgedeckt.

Winterfeldts Nachfolger. Zum Nachfolger des Generalmajors v. Winterfeldt als Vorsitzender der deutschen Wehrmittellieferkommission in Spaai ist der General Freiherr v. Hammerstein, zurzeit Abschnittskommandeur in Weiel, berufen worden.

Die höchsten Farbwerke unter französischer Besatzung. Die französische Besatzung in Höchst a. M. hat die höchsten Farbwerke in ihren Besitz genommen. Eine größere Anzahl französischer Chemiker arbeiten zusammen mit den deutschen Angestellten. Die Erzeugnisse wandern in die Länder der Alliierten, besonders Frankreich und Belgien. Die Ausfuhr des Salvarsans nach Deutschland ist streng verboten.

Von Spartakus verhaftet. Wie das amtliche Organ der braunschweigischen Regierung, die „Braunschweiger Anzeiger“, mitteilt, wurde der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete und Mitglied der Deutschen Nationalversammlung Rechtsanwalt Dr. Jasper, verhaftet. Dr. Jasper steht an der Spitze der Braunschweiger Wehrheitssozialisten und wurde von diesen und den bürgerlichen Abgeordneten als erster Präsident für den Braunschweiger Landtag in Aussicht genommen, dessen Zusammentritt vom 6. auf den 10. Februar verschoben wurde.

Depeschen.

Internationaler Kongress.

W. L. B. Bern, 4. Februar. Der internationale Sozialistenkongress wurde gestern nachmittag unter zahlreicher Beteiligung eröffnet. Eröffneten sind 80 Delegierte aus 21 Ländern: Deutschland, Ost-Preußen, Dänemark, Frankreich, England, Schweden, Norwegen, Finnland, Belgien, Ungarn, Georgien, Griechenland, Ungarn, Rumänien, Holland, Estland, Polen, Bulgarien usw. Erwartet werden noch Vertreter von 17 Staaten, darunter Spanien, Serbien und Japan, Belgien und die Vereinigten Staaten beharren sich weiterhin absehend.

Auf Vorschlag von Henderson wurde Branting zum Präsidenten der Konferenz gewählt, während auf Vorschlag von Giesmans der Holländer Wibaut und der Argentinier Justo zu Vizepräsidenten gewählt wurden. Als Vertreter der Zentralmacht wurde der Reichspräsident als Vertreter der Zentralmacht Henderson zu Vorsitzenden ernannt.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 4. Februar 1919.

Verbrecher am Werke.

In der Nacht zum Dienstag zog ein Trupp bewaffneter Leute in der Stärke von etwa 80 bis 100 Mann zum Justizgebäude in der Halberstädter Straße, um Gefangene zu befreien. Die „Befreien“ waren bewaffnet mit Maschinengewehren, Handgranaten und Gewehren. Aus welchen Elementen sich der Zug zusammensetzte, ist unklar zu ermitteln. Im Justizgebäude ging eine wilde Kollerei los, Gewehr- und Handgranatenschläge schreckten die Bewohner der Nachbarschaft aus der Ruhe. Es wurden 160 Gefangene, darunter schwere Verbrecher, befreit.

Nach dieser Heldentat begann das Einschlagen von Schaufenstern und das Plündern von Warenzulagen. Heute morgen zeigten eine ganze Anzahl Geschäftskläden zertrümmerte Schaufenster.

Man wird auf der Seite, die gegen die neuen politischen Verhältnisse ist, versuchen, das nützliche verbrecherische Treiben auf die Revolution zurückzuführen. Doch das ist politische Heuchelei. Nicht die Revolution hat die moralische Verkommenheit und die wilden Instinkte geweckt, die sich jetzt ausleben, sondern der 4 1/2 jährige Krieg, der das Plündern in „legaler“ und illegaler Form zur Alltagsgewohnheit gemacht hat. Aber wenn schon die Revolution nicht die Ursache dieser wilden Vorgänge ist, so muß sich doch jeder Arbeiter und jeder freiheitsliebende Mensch klar darüber sein, daß das verbrecherische Treiben die größte Gefahr für die neuen Freiheiten ist. Angesichts der dauernden Gefahr, die von halb wahnsinnig gewordenen Menschen mit Handgranaten und geladenen Gewehren droht, wird eine Stimmung in weiten Kreisen der Bevölkerung erzeugt, die direkt nach Hilfe schreit, ganz gleich in welcher Art und von welcher Seite sie kommt. Und wenn eine Militärdiktatur auftritt, würde und mit rücksichtsloser Gewalt — „Ruhe“ schaffen, dann würde sich das erschreckte Bürgerum hinter diese Diktatur stellen, auch wenn sie die erzwungenen Freiheiten zugleich mit beseitigt. Das gesamte Volk müßte dann darunter leiden.

Darüber darf es keinen Zweifel geben: Die Freiheiten der Revolution, alle Entwicklungsmöglichkeiten der Zukunft sind gefährdet, wenn es nicht gelingt, der Verbrechergesellschaft das Handwerk zu legen. Es kommt nun darauf an, ob die öffentlichen Gewalten und ob die Arbeiterschaft gestatten will, daß alle Früchte einer großen Volkserhebung von verantwortungslosen Gesindel in den Dreck gestampft werden. Wenn das nicht der Fall ist, dann muß mit Nachdruck gehandelt werden.

Vom Wachregiment Magdeburg wird über die nächsten Vorkommnisse folgendes mitgeteilt:

Auf dem Kommandantenwerder, wo Munition lagert, erschienen erst zwei Personen, ein Matrose und ein Mann mit einer roten Wunde am Arm, die den dort stehenden Posten entwarfen. Nachdem dies geschehen war, erschienen plötzlich 100 bis 140 Personen, die sich gewaltsam Eintritt in die Munitionsschuppen verschafften, das dortige Wachkommando übermächtigten, das Telefon durchschnitten und sich eine größere Anzahl von Handgranaten, wahrscheinlich auch etwas Gewehrmunition aneigneten. Dann ist der Zug nach dem Polizeipräsidium und von dort nach dem Justizpalast gezogen, wo die Türen geöffnet und die dortigen Gefangenen, 160 an der Zahl, befreit wurden. Inzwischen war zwar das Wachregiment alarmiert worden, kam aber zu spät, um helfend eingreifen zu können, da sich die Tumultuanten inzwischen in der Sudenburg zerstreut hatten. Mit Rücksicht auf die starke Bewaffnung des Hauses wagt der diensttuende Kommissar im Polizeipräsidium nicht, den Befehl zum Schießen zu geben. Später fanden sich die Tumultuanten wieder auf dem Breiten Wege zusammen, wo dann die Plünderien erfolgten. Einer der Führer, der Mann mit der roten Wunde, eine überaus anrüchliche Person, ist bereits in einer hiesigen Kaffee-Stube festgenommen worden.

Gewerkschaftsbund kaufm. Angestelltenverbände. Von einigen Tagen hat sich in Magdeburg ein Ortsausschuß des Gewerkschaftsbundes kaufmännischer Angestelltenverbände (G. K. A.) gebildet, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Interessen der kaufmännischen Angestellten in sozialpolitischer Beziehung zu vertreten. Dem G. K. A. gehören folgende Verbände an: V. D. G., D. G. V., 1885er Verein, Verein der deutschen Kaufleute, Deutscher Beamten-Verein, Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte. Diese Organisationen umfassen rund 500 000 Mitglieder. Als Vorsitzender des Ortsausschusses Magdeburg ist Stadtverordneter Hopfer, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Breiter Weg 27 II, gewählt; stellvertretender Vorsitzender ist Gewerkschafter Richter vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.

Der endlose Weg.

Roman aus Sibirien von J. Drenham.

(16. Fortsetzung.) (Schwarz bedruckt.)

Als die beiden Tage vergangen waren und Stepan von Paschkin die Pässe erhalten hatte, die ihn ermächtigten, Pferde und Güte in Anspruch zu nehmen, was immer es ihn gut dünkte, trat er die Reise an, mit Feodor Sabine, einem der Gefellen aus der Schmiede, als Begleiter. Zwar raubte dies der Schmiede eine Arbeitskraft, die eigentlich dringend gebraucht wurde, aber Sabina hatte ihn so lange gebettelt, doch nicht allein zu reisen, daß er schließlich nachgegeben hatte. Der Abschied wurde ihm so schwer wie der Frauen, die ihn immer und immer wieder umarmten und küßten und endlich weinend niederknieten vor dem heimlichen Bild im Wohnzimmer, während in der Ferne das Geräusch seiner Tarantelkutschen verklang.

Sieben Tage lang waren Stepan und sein Begleiter imstande, die Spuren von Iwan Mine von Station zu Station und Haus zu Haus zu verfolgen. Überall, wo der Schmied Pferde gewechselt hatte, erinnerte man sich wohl an den alten Mann, der so hastender Gile für Paschkin reiste.

Auf der ersten Station fanden sie die beiden Frauen, die der Schmied dort gelassen hatte, und führten mit ihnen bis zur nächsten Station. Sie waren nun langsam vorwärts gekommen und waren nun ganz und gar in jedem Wege nutzlos an großen Stellen passierten, so voller Löcher, so gefährlich, daß ein unad-

Die Kartelldelegierten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Kartellung am Donnerstag den 6. Februar, abends 7 Uhr, im Diamantbräu, Berliner Straße, stattfinden. Die Verlegung war notwendig, damit die Kartellung nicht am gleichen Tage stattfand, an welchem auch die Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins beabsichtigt war.

Eine Sitzung des Soldatenrats der Garnison Magdeburg fand am 31. Januar statt. Nach der Entgegennahme des Beschlusses über den Delegiertentag der Soldatenräte des 4. Armeekorps entspann sich eine lange Aussprache über die Verwertung der hier lagernden Heeresgüter. Eine Resolution, die den Ersatzauschuß des 4. Armeekorps ersucht, für die praktische und direkte Zuführung der Heeresgüter, vornehmlich der Genuss- und Lebensmittel an das Volk unter Benachrichtigung des Reichsverwertungsamts Berlin im Bereich des 4. Armeekorps Sorge zu tragen, wird angenommen. Desgleichen wird der Vorstand ersucht, Sorge zu tragen, daß auch den Truppen unter gerechter Verteilung ein Teil Zigaretten, Zigarren usw. zugänglich gemacht werde. Vom Vorstand wird ausgeführt, daß aus Sparmaßregeln und um den unsinnigen Behauptungen eines Teiles der Presse, daß die Soldatenräte nicht weichen möchten, weil sie sich ein warmes Plätzchen gesichert hätten, mit Taten entgegenzutreten, eine Verringerung der Soldatenräte in Magdeburg vorgeschlagen werde. Nach kurzer Aussprache stimmt die Versammlung dem Vorschlag einstimmig zu. Es wird beschlossen, nur bei Regimentern, Bataillonen, wichtigen Dienststellen und Behörden Mitglieder des Soldatenrats, die zugleich Beauftragte des Ersatz-Ausschusses des 4. Armeekorps sein können, zu belassen. Bei Kompanien und kleineren Dienststellen sollen Vertrauensleute des Soldatenrats wirken, die zwar genau dieselben Rechte und Pflichten haben, jedoch nur die allgemein gewährte Arbeitszulage von 3 Mark erhalten. Der Beschluß soll sofort in Kraft treten und durch Garnisonbefehl beauftragt werden. Der Vorsitzende teilt nunmehr mit, daß sich die Anzahl der bisherigen Soldatenräte durch den oben gefassten Beschluß um etwa fünfzig Mann verringert. Sobald die erhoffte und von allen Armeekorps geforderte Reorganisation des Kriegeministeriums eingetreten sei, werde der hiesige Soldatenrat dann auch sofort seine Funktionen daraus ziehen und sich weiter verringern. Solange dies jedoch nicht geschehen, bestehe es trotz der zum Teil recht lächerlichen Angriffe, die obenbreiten völlig unbedeutend seien, auf dem Posten zu bleiben und die Rechte der Soldaten und der Republik zu wahren. Nach einigen kurzen Anfragen und deren Beantwortung wird die Sitzung geschlossen.

Ersatz-Ausschuß des 4. Armeekorps und Generalkommando. Die Delegiertenkonferenz des 4. Armeekorps am 28. Januar hatte sich auch mit der Stellung der Soldatenräte zur neuen Heeresordnung beschäftigt. Es gelangte eine Entschließung zur Annahme, die von uns veröffentlicht wurde. Diese Entschließung hat nunmehr, wie uns der Ersatz-Ausschuß des 4. Armeekorps mitteilt, eine Abänderung erfahren. Sie lautet:

Der Delegiertentag der Soldatenräte des 4. Armeekorps am 28. Januar 1919 im Bürgeraal des Rathauses fasste folgende Resolution:

Die Versammelten haben die Ungültigkeit der A.-B.-V. 8 und 9 beschlossen. Die Garnisonkommandos haben diesen Beschluß allen Truppenteilen ihres Standortes und denen der angegliederten Garnisonen bekanntzugeben. Etwa beachtliche Durchführungen der A.-B.-V. 8 und 9 ist mit allen Mitteln zu verhindern. Bis zur gesetzlichen Festlegung der Stellung der Soldatenräte durch einen neu einzuberufenden Reichstagskongreß der Soldatenräte hat der Korps-Soldatenrat in Gemeinschaft mit dem Generalkommando 4. Armeekorps die ausführende Kommandogewalt in Händen.

Beide Stellen zeichnen gemeinsam und verantwortlich. Sollten Verfügungen der Anerkennung und Gegenzeichnung des Generalkommandos 4. Armeekorps ausnahmsweise nicht finden, so haben sie dennoch Befehlskraft, jedoch unter alleiniger Verantwortung des Korps-Soldatenrats. Offiziere und Beamte, die sich obigen Bestimmungen widersetzen, haben ihre Entlassung zu gewärtigen. (gez. A. B. V. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000)

Die Abänderung liegt im folgenden: In der ursprünglich festgelegten Form hieß es: „Bis zur gesetzlichen Festlegung der Stellung der Soldatenräte durch einen neu einzuberufenden Reichstagskongreß der Soldatenräte im Bereich des 4. Armeekorps hat der Korps-Soldatenrat die ausführende Kommandogewalt in Händen.“ Die neue Form bestimmt dagegen: „Bis zur gesetzlichen Festlegung der Stellung der Soldatenräte durch einen neu einzuberufenden Reichstagskongreß der Soldatenräte hat der Korps-Soldatenrat in Gemeinschaft mit dem Generalkommando 4. Armeekorps die ausführende Kommandogewalt in Händen. Beide Stellen zeichnen gemeinsam und verantwortlich. Sollten Verfügungen der Anerkennung und Gegenzeichnung des Generalkommandos 4. Armeekorps ausnahmsweise nicht finden, so haben sie dennoch Befehlskraft, jedoch unter alleiniger Verantwortung des Korps-Soldatenrats.“

Die landwirtschaftliche Garten- und Haushaltungsschule zu Magdeburg-Gracac hat nach einer längeren Winterpause ihre Arbeit wieder aufgenommen. Wenn die Natur aus Starreheit wieder erwacht, dann beginnt auch wieder die fröhliche Arbeit in der Luft die Körper und Geist erfrischen läßt und deren Vorzug in unierer Zeit gar nicht hoch genug angeschlagen werden kann für die Entwicklung der jungen Menschenpflanzen. Junge Mädchen, die die Volksschule verlassen, die Eltern verlassen, in der Heimat der Schule sehr zu empfehlen. Prospekte kostenlos in der Buchhandlung von Peters, Breiter Weg, und in Gracac Simonstr. 3a. Sprechstunde dort Montag und Donnerstag 3-5.

Zu einer Versammlung der Angestellten, die am Sonntag im „Rathhof“ stattfand, sprach Dr. G. v. Arnandt vom Deutschen Privatbeamtenverein über „Einigkeit oder Zersplitterung in der deutschen Angestelltenbewegung“. Überall erschalle der Ruf nach Einigkeit. Arbeitgeber, Beamte, Handwerker, Arbeiter, alle hätten sich zusammenschließen. So könne auch ein Einheitsverband, in dem Handlungsgehilfen, Techniker, Werkmeister, Bureaubeamte, landwirtschaftliche Beamte usw. ohne Ausnahme vereinigt seien, der deutschen Privatangestelltenbewegung zu der ihr gebührenden Stellung verhelfen. Ein Einheitsverband mit Fachgruppen sei das erstrebenswerte Ideal: eine Front von 2 1/2 Millionen männlicher und weiblicher Angestellten würde eine große Gewalt darstellen. In der Besprechung wurden die Ausführungen des Referenten unterstützt.

Zusammenschluß der Arbeitgeber. Die Handelskammer hat beschlossen, eine Arbeitgeber-Gemeinschaft der Arbeitgeber-Vereine und -Verbände, mit der Handelskammer an der Spitze, zu bilden. Es sollen nicht nur die bei der Handelskammer schon bestehenden Industrie-, Großhandels-, Kleinhandels- und Banken-Kommissionen, sondern auch die einzelnen Verbände und Vereine der Arbeitgeber Magdeburgs Vertreter zu dieser Arbeitgeber-Gemeinschaft bestimmen.

Keine Mittelschulen. Bekanntlich sollten zum 1. April neunmittelschulische Mittelschulen in Magdeburg eingerichtet werden. Wie verlautet, will man nunmehr von der Ausführung dieses Planes absehen. Es besteht jetzt Neigung zur Errichtung einer gemeinsamen G. u. N. S. u. L. C., die als Träger des ganzen Magdeburger Schulsystems anzusehen wäre und an die sich dann auch eine Mittelschule in anderer Form anschließen könnte.

Der Rat der ehemaligen Schutzgefangenen, Berlin, Abgeordnetenhause, will eine Ortsgruppe Magdeburg gründen. Wir verweisen auf das Interat der „Volksstimme“.

Gehtohlen wurden in der Nacht zum 1. d. M. aus einer verschlossenen Wohnung in der Victoriastraße 1 genauer Herrenkammer mit gestreiftem Wollhüter und zwei Reihen Büffelhornknöpfen; am 1. von einem Fahrwerk in der Auguststraße eine Kiste mit Erdwachs; in der Nacht zum 2. aus einer verschlossenen Wohnung am Breiten Wege 1 Herrenpalest 2 Anzüge — 1 brauner und 1 grüner —, 3 Sommerkleider, 5 Boileblusen, 1 Matinee, 1 braunfarbener Seidenmantel, 15 Paar Florstrümpfe, 1 Paar neue Herrenstiefel und 1 Paar weiße Damenhalsbänder; am 2. aus einem Schaufenster in der Halberstädter Straße nach Zerschmetterung einer Scheibenscheibe 2 Herrenmägen in verschiedenen Formen und Farben sowie 5 wollenen Halstücher; aus einer verschlossenen Wohnung in der Gausenstraße 2 weiße Bettbezüge, 2 weiße Bettdecken, 3 Damenhandschuhe, 12 Damenhandschuhe (sämtliche Stücke gez. G. H.), 6 Herrennormalhemden (gez. G. H.), 4 Unterhosen, 2 Anzüge, 1 graugefütterter Ulster, 1 schwarzer Kleiderrock, 1 buntes blaues Tuchkleid, 3 Blusen — 1 weiße Spachtel, 1 rosa Satin- und 1 weiße Seidenbluse —; in der Nacht vom 2. bis 3. aus einem verschlossenen Kontor in der Lützowstraße 2 Fahrräder, ein Redarfulin, 1 Paar Stiefel, 16 Batterien für Taschenlampen und 1 braunpolarisierter Bergstock mit harter Messingspitze; in der Nacht zum 3. aus einem Speicher am Handelsplatz 50 000 Zigaretten, Fleischkonerven und Rum; aus der verschlossenen Wäschekammer eines Hilfsarbeiters 2 Mikroskope und eine Anzahl Zigaretten; am 3. aus einem verschlossenen Geschäftsfotel am Breiten Weg mehrere Paar neue Herrenstiefel und 500 Mark; aus einer Schankwirtschaft in der Sternstraße 1 Mandoline.

Diebstahl an Werten. In der Nacht zum 1. Februar sind in der 5. Pferde- und zwar 2 kleine schwarze Hassen, 2 mittelgroße Füchse — Wallach und Sinte, letztere auf einem Auge blind — sowie 1 großer brauner Wallach (Reitpferd) und in der Nacht zum 2. Februar aus einem verschlossenen Stall in Meiser 2 Pferde, und zwar 1 Fuchshute mit Blasse (6 Jahre alt, 1.50 Meter groß) und ein Schimmelwallach (12 Jahre alt, 1.50 Meter groß) gestohlen worden. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

Gegriffene Einbrecher. Festgenommen wurden der Arbeiter Franz Schirmer aus Sabnebed und der Schlosser Wilhelm Otto von hier, die in der Nacht zum 2. d. M. in der Alten Ulrichstraße in einem Zigarrengeschäft einen Einbruchsdiebstahl ausgeführt haben. Sie hatten Zigaretten im Werte von 1280 Mark in einen Sack gesteckt und 125 Mark sowie Briefmarken aus der Valentasse gestohlen. Bevor sie mit ihrer Beute das Grundstück verlassen konnten, wurden sie von Schutzmännern und Mitgliedern der Bürgerwehr, der eine auf dem Hofe hinter der Müllgrube versteckt und der andre auf dem Hofe des Nebengrundstücks, wohin er über eine Treppe gelangt war, festgenommen.

Ein Wandbrand entstand am Montag 3 1/2 Uhr nachmittags im Erdgeschos Breiter Weg Nr. 10. Durch ein glühendes Ofenrohr war im Schornstein eine Holzstange in Brand geraten. Letztere wurde durch die herbeigerufenen Feuerwehr herausgestemmt und dadurch die Gefahr beseitigt. Es lag eine fehlerhafte bauliche Anlage vor.

Theater, Konzerte etc.

Mitteilungen der Direktionen.

Stadttheater. Heute Mittwoch „Adam, Eva und die Schlange“, Donnerstag „Abreise“, hierauf „Abu Haffan“, Freitag „Der Witzbold“, Sonnabend „Paul Lange und Zora Parsberg“, Sonntag „Mignon“.

Wie gestalten wir die neue Volksschule? Ausspracheabend mit Vortrag: „Die Schule der Zukunft“ von Gen.-Sup. D. Schöttler, Donnerstag den 6. Februar, 8 Uhr, Vorlesaal (Schwibbogen). 1264

St.-Jakobi-Gemeindegerein. Alle Mitglieder sind eingeladen zum Gemeindevand Mittwoch 6 Uhr (Vortrag P. Weirichs: „Wie möchte ich mir meine Kirche?“ Aussprache). 1209

Die Schleiße oben in den Höfen fahren. Der Mann, den Sie sucht, ist tot. Rahn er diesen Weg, wie Sie sagt, so ist er meilenweit in Wasser gefallen, das den Pferden bis an die Bäuche reichte, und von der Straße abgenommen in den Fluß, da er den Weg nicht genau kannte. Mein Gott — sein Leichnam mag jetzt schon hinausgetrieben sein ins Meer!

Stepan und der junge Schmiedegessele lauchten entsetzt.

Am andern Morgen suchten sie mit dem Stationsmeister viele Meilen weit abwärts die Flußbänke ab. In den Ufern jedoch waren die Wasser des Flusses so harten eisigen Massen erstarrt, und nur in der Mitte rollten kleine die grauschwarzen Fluten dahin wie eine unheimliche, nimmer endende Projektion. Rettungslos saßen die Wasser aus, und doch krochen sie vorwärts, unerbittlich, und da dort zeigten kaum bemerkbare Strömungswirbel und Reife, wie gefährlich dieser Fluß war trotz jenseits stillen Aussehens. Die Suche war von vornherein aussichtslos; unter den Uferbänken ewigen Eises und in den grauschwarzen Wassern konnten tausend Leichen verborgen liegen in alle Ewigkeit.

„Voi!“ sagte endlich der Stationsmeister. „Wir suchen umsonst. Der Fluß hat ihn verschluckt. Du wirst ihn nie wiedersehen.“

Stepan starrte auf die Wasser. „Ich gehe vorwärts nach Werfnis!“ entschied er endlich. „Zwar werde ich dort meinen Vater nicht finden, aber ich will ganz sicher sein, daß er Werfnis wirklich nicht erreicht hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Wahlkreis-Konferenz.

Eine Wahlkreis-Konferenz des Sozialdemokratischen Vereins fand am Sonntag in Halberstadt im Lokal von M. Vollmann statt.

Genosse Weber gab einen kurzen Ueberblick über die hinter uns liegenden Wahlen, wobei er auf die erheblichen Schwierigkeiten bei der Wahl hinwies.

Ueber die Gemeindevertreterwahlen

Genosse Dr. Ershy sprach über die Bedeutung der Wahlrechtsfrage und dem jetzigen Wahlrecht, das der Sozialdemokratie auch in den Gemeinden einen ausschlaggebenden Einfluß bringt.

die Zukunft der Landbevölkerung.

Die durch die Tätigkeit sozialdemokratischer Vertreter in einer freien Republik von jeder Anrechnung befreit sein werden und auf ihre Scholle gleichberechtigte, glückliche Menschen werden sollen.

Anschließend behandelte Genosse Weber das für die Gemeindevertreterwahl geltende Wahlrecht, seine praktische Ausführung.

In der regen Aussprache beteiligten sich 20 Genossen. Dabei wurden neue Anregungen geäußert und beantwortet.

Angenommen wurde ein Antrag des Genossen Dr. Ershy, den Bezirksvorstand zu ersuchen, für die Gemeindevertreter auf dem Lande recht bald eine „kommunale Praxis“ zu schaffen.

Halberstadt, 4. Februar.

Der Sozialdemokratische Verein hält am Donnerstag den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im „Reuer Hof“, Kahlhäger Straße, eine Mitglieder-Versammlung ab.

Wahlkreis Wanzleben.

Egeln, 4. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Eine sehr gut besuchte Mitglieder-Versammlung fand am Sonntag statt.

Der Jahresbericht konnte ein Ueberblick über das Parteileben während der verflochtenen Kriegsjahre zeigen eine stetige Aufwärtsbewegung.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Beendorf, 4. Februar. (Parteiarbeit.) Dank der regen Mitarbeit einiger Genossen ist es gelungen, einen Sozialdemokratischen Verein hier zu gründen.

Dahlensleben, 4. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Auch in unsem Orte hat der Sozialdemokratische Verein gute Fortschritte gemacht.

Wolmirstedt, 4. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonntag fand hier eine gut besuchte Mitglieder-Versammlung statt.

Wahlkreis Serchow 1 und 2.

Burg, 4. Februar. (Verdächtig) werden im „Tageblatt“ die Arbeitslosen durch folgende Notiz:

Zum Kapitel Arbeitslosenunterstützung. Als das Viktoria-Gymnasium gestern vormittag Brickete erhielt, war in ganz Burg bei der Halle kein Arbeiterlosler zur Entladung des Wagens aufzufinden.

Also die Arbeitslosen sollen den ganzen Tag bei leerer Kasse Straße auf Strafe ab lauen und warten, bis jemand zufällig eine halbe Kohlen bekommt.

Genosse Ershy sprach über die Bedeutung der Wahlrechtsfrage und dem jetzigen Wahlrecht, das der Sozialdemokratie auch in den Gemeinden einen ausschlaggebenden Einfluß bringt.

Angenommen wurde ein Antrag des Genossen Dr. Ershy, den Bezirksvorstand zu ersuchen, für die Gemeindevertreter auf dem Lande recht bald eine „kommunale Praxis“ zu schaffen.

Halberstadt, 4. Februar. (Der Sozialdemokratische Verein) hält am Donnerstag den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im „Reuer Hof“, Kahlhäger Straße, eine Mitglieder-Versammlung ab.

Wahlkreis Wanzleben. Egeln, 4. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Eine sehr gut besuchte Mitglieder-Versammlung fand am Sonntag statt.

gehenden Kritik. Die Forderung dieser Leute sowie ihr Bestreben, Miß- und Bucherpreisen zu verkaufen, muß den schärfsten Protest der Bevölkerung herausfordern.

Wahlkreis Ratze-Oschersleben.

Eggersdorf, 4. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Eine Versammlung fand am 30. Januar statt. Ihre Mitgliederzahl hat sich etwas gesteigert, aber es muß noch ganz anders aussehen.

Bömmelte, 4. Februar. (Die Wahlen zur Nationalversammlung) und zur Kreiswahl sind vorüber. Das Ergebnis in unserer Gemeinde kann als durchaus gut bezeichnet werden.

Wahlkreis Serchow 1 und 2. Burg, 4. Februar. (Verdächtig) werden im „Tageblatt“ die Arbeitslosen durch folgende Notiz:

Bereins-Kalender.

Gewerkschafts-Komitee Magdeburg. Donnerstag den 6. Februar, abends 7 Uhr, im „Diamantbau“, Berliner Straße: Kartellung. — 366

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Höhe, and other water level indicators. Includes locations like Harbuzitz, Brandeis, Meititz, etc.

Wettervorhersage.

Mittwoch den 5. Februar: Wechselnde Bewölkung, Niederschläge im Schauern, Temperatur nahe Null.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg

Mittwoch den 5. Februar, abends 8 Uhr, im unteren Saale des Bahnhalla-Theaters

Generalversammlung.

- 1. Die bevorstehenden Gemeindevertreterwahlen. 2. Aufstellung der Kandidaten. 3. Verschiedenes.

Rat ehemaliger Schutzgefangener

Berlin Abgeordnetenhause. Zweck: Erhaltung einer Arbeitsgruppe...

Rothensee. Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Donnerstag den 6. Februar, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Friedrichs für die Mitglieder im Stadteil Rothensee

Mitglieder-Versammlung.

Stellungnahme zu den Stadtverordnetenwahlen in Magdeburg.

Erntlings- und Jugendbergsammlungen.

Die für diese Sache von Jugendbund Freiheit und Brauerverein...

Sozialdemokratischer Verein Ebdorf.

Donnerstag den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr, bei Kries

Mitglieder-Versammlung.

1. Aufstellung von neun Kandidaten zur Gemeindevertreterwahl. — 2. Verschiedenes.

Halberstadt. Sozialdemokratischer Verein

Zum Donnerstag den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im „Reuer Hof“, Kahlhäger Straße.

Mauerpolier-Kaufhaus

beranfaßt v. erf. Arch. u. Ing. Gründlichste gewissenh. Ausb.

Die Narkitheil

Handel freigegeben fortgesetzt 20 St. 250 100 St. 15.00 Mt. f. Nachg. Bei 50 St. Mengen erbitten Spezialpreise.

Rite Bogelampfenwiderstände

Samst. 6 Kilmann, Elektr. Anlagen, Marialstraße 7.

Wiedereröffnung!

Als ich Feinde zurückgekehrt, habe ich

Atelier

wieder eröffnet. Ich bitte meine werte Kundschaft, das mir vor dem Kriege geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder zukommen zu lassen.

Atelier- und Holmaufnahmen.
Vergrößerungen nach jedem Bilde.
Malereien in naturgetreuer Ausführung
Architektur- und Industrie-Aufnahmen.

Walter Kretschmer, Photograph
vormals Willy Müller
Breitweg 211, Ecke Prälatenstraße,
Haltestelle der Straßenbahn Hauptpost. 665

Pelzwaren

Rudolf Broetje

zu sehr vorteilhaften Preisen
Ecke der Jakobs- und Peterstrasse
Zweiggeschäfte: Buckau :: Sudenburg :: Neustadt

Oster-Kurse beginnen am 1. April 1919.

BRUCK'S

Kaufm. Tages- und Abend-Unterricht

Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch u. Französisch
Kaufmännische Privat-Schule

Alfred Bruck Kaufmann und Handelslehrer.
Jenny Bruck wissenschaftl. gepr. Lehrerin.
S. Kissinger, akadem. geb. Lehrer. 414
Magdeburg, Wilhelmstraße 1. Fernsprecher 1242.

Jedes vorstehend angeführte Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

Kriegsteilnehmern

werden ganz besondere Vergünstigungen zugebilligt

Damenbekleidung preiswert! Winter-, Seidenmäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, Seide u. Wolle, Samte u. Spitzen, Sandhübe u. Schleier.
B. Ruhno, Steinstraße 5, 1. Etage.



Frauenhaar

aus die reinsten Posten und alle Haararbeiten laufen zu den günstigsten Preisen
Arno Lenk, Blücherstrasse 1
Anteilige Hauptversammlung. 412

Bürsten
Baumw.-Schneerührer

Impress-Hüte
elegante und moderne Formen
Lieferung schnell und preiswert
Mödenhaus Pagon
Breitweg. 470

Großhandlung
Otto Ebel
Brandenburger Str. 2
Eingangsverkauf 9 bis 5 Uhr.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Blei, Aluminium, Zink, Eisen und Metallspäne
Kaufen fortwährend

Wäsche & Co.
Schützenstraße 14.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Blei, Aluminium, Zink, Eisen und Metallspäne
Kaufen zu höchsten Preisen

Auchhisiger
Braunschweiger Str. 22
Fernsprecher 7357.

Altmetalle
wie Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn und Zink
Kaufen fortwährend zu den höchsten Tagespreisen. 116

Sorger & Freund,
Schönebeckstraße 12.
Telephon 7729.

Altmetalle kaufen zu hohen Preisen
Alfred Zimmer, Poststr. 3, 1021322 - Telephon 3017.

Zöpfe
zu bekannt bill. Preis fertige jede Haarart. aus eigenem ausgef. Haar sauber an.
W. Oehlstädt, Breitweg 110, Eingang Krüdenstr. 477

Zöpfe
empfehlen u. fertigt preiswert an 1236
Friseur Lüders
Kaiserstr. 103 u. Gr. Schulstr.

Stern-Zwirn
fein Papier, 100 St. 30.00 Mk.
Schuhcreme 100 Dof. 20.00 Mk.
Albert Wolf, Geseff L. Rogt.

Kaufe
Erbhöfen, Hypotheken, Buchforderungen, Wertpapiere aller Arten, auch Kriegsanl., Vorrechte auf obgenannte Werte, Waren und Lieferungen.
Maier Gr. Diederstr. 246
Telephon 3017.

Kaufe
Erbhöfen, Hypotheken, Buchforderungen, Wertpapiere aller Arten, auch Kriegsanl., Vorrechte auf obgenannte Werte, Waren und Lieferungen.
Maier Gr. Diederstr. 246
Telephon 3017.

Kaufe
Erbhöfen, Hypotheken, Buchforderungen, Wertpapiere aller Arten, auch Kriegsanl., Vorrechte auf obgenannte Werte, Waren und Lieferungen.
Maier Gr. Diederstr. 246
Telephon 3017.

Kaufe
Erbhöfen, Hypotheken, Buchforderungen, Wertpapiere aller Arten, auch Kriegsanl., Vorrechte auf obgenannte Werte, Waren und Lieferungen.
Maier Gr. Diederstr. 246
Telephon 3017.

Gebr. Möbel
billig!
Chaiselongues und Sojas, komplette Betten, Küchen- und Kleiderchränke, Waschtisoleiten und Spiegel, Tische 990 und Stühle
Möbelhalle Spennemann
Hohepfortstr. 41, a. Böttcherpl.
890
billig!
Kreuzbaum
Serreuilkreistisch
Ausrichtische
Balkstrade
Möbelhalle Spennemann
Hohepfortstr. 41, a. Böttcherpl.
431

Kaufe
gebr. Möbel, Gardinen, Portieren sowie Boden- und Keller- räumel zu hohen Preisen.
Frau Gsch, Mottebr. 25.
Postkarte genügt.

Kaufe
gebr. Möbel, Bettfedern, Gardinen, Stores, Portieren, Teppiche, Warenposten aller Art, Wirtschaftsfächer, hohe Preise.
Porowitz, Tischlerstr. 22.
Postkarte genügt. 457

Zu hohen Preisen
kaufe ich alte Möbel, Warenposten aller Art, Gardinen, Portieren, Boden- und Keller-räumel, Kommode auch nach auswärts. 110
M. Hübschmann, Grünearmstr. 19.

Parkettbohle
alte frische Qualität, fabrikt wieder wie vor dem Kriege, aus- genög. 10 Df. 10 Mk., mittl. Dof. 5.50 Mk., fl. Dof. 3 Mk., Germ. Musche, Wilhelmstr. 11.

Umzüge
Fuhren aller Art
Gepäckbeförderung, ein- und zweispännig, übernommen sofort
Biane Radler, Schönebeckstr. 8.
Telephon 5250 und 2475.

Kleine Umzüge
Pianos und andre kleine Fuhren transportiert auch nach auswärts Ernst Reinhold, Neue Neustadt, Heinrichs- platz 1. Karte genügt.

Möbeltransporte
innerhalb der Stadt, über Land sowie per Bahn ohne jede Um- ladung sehr billigst aus 473
Ernst Funke
jetzt Buckau, An der Elbe 8.
Telephon Nr. 4400.

Botenwege, Paketbeförderung,
Bestellung jeder Art
von Tangerhütte nach Magdeburg
und zurück übernimmt täglich
Reinh. Heinrichs,
Zangerhütte, Blumenstr. 18.
In Magdeburg erbittet Bestellung bis 8 1/2 Uhr im Zigarengesch. Gr. Müngstr. 7, neb. der Reichsbank 884

Was alle loben, müssen auch Sie erproben: Die überall erhältliche Schuhcreme
Magol.

Gemüsesaatgut
in bester Qualität
Preislisten auf Verlangen
Daiker & Otto, Langenweddingen
Verkaufsstelle für Magdeburg
Breitweg 211 bei Erich Wolff, Blumenhandlung

Haarschmud
wie Nippes, Haarspangen, Haarspille repariert halber unter Garantie.
C. Köppe
Blauenstraße Nr. 2.

Wiederinstandsetzung
von Säcken, Planen u. Decken
jed. Art wird prompt übernommen
Hermann Israel,
Planen- und Gärte-fabrik,
Schönebeckstr. 3. 429

Mugg Hildebrandt
Schönebocker Str. 109.
Sparösen (Ertes f. Kanonen) von 20 Mark an. 861
Eisenwaren u. Werkzeuge.

Rechtsbureau Referendar a. D.
Lobegott, Gr. Müngstr. 5. Auskunft und alle schriftlichen Arbeiten in Rechts- und Steuerfachen. — Sprechzeit 10—1 (auch Sonntags) u. 3—6 Uhr. 214

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der
Rundtöpferei Handweberei
wird geboten
Spezialität:
Einweben von Rissen, Brandschäden, Motten- fraß usw. in Herren- und Damen-Garderoben sowie Gardinen, Spitzen, Sülkroben usw.
Erlebigung eiliger Aufträge binnen 24 Stunden.
Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebrücke 5.

Achtung!

Gratisproben

ab Mittwoch den 5. Februar 1919
in meinen Geschäften

Buckau, Schönebocker Straße 100
Sudenburg, Halberstädter Str. 107
Friedrichstadt, Cracauer Straße 7
Neustadt, Lübecker Straße Nr. 32

Butter-Zentrale

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der
Rundtöpferei Handweberei
wird geboten
Spezialität:
Einweben von Rissen, Brandschäden, Motten- fraß usw. in Herren- und Damen-Garderoben sowie Gardinen, Spitzen, Sülkroben usw.
Erlebigung eiliger Aufträge binnen 24 Stunden.
Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebrücke 5.

Elektrische Lampen im Preise von 3.50
Gaslampen von 17.00
in größter Auswahl. Über 100 Muster ständig vorhanden.
Perfektfransen, herrliche Muster, auch meterweise.
Otto Schultze, Johannisstraße 12,
Nähe des Wilhelm-Theaters

Impresshüte
Die neuen Sommerformen :: Jeder hat ein Modell
Hutfabrik August Albrecht & Co.
Buttergasse 3a.
Erweiterter Betrieb, daher schnellste Lieferung.

Photographisch. Atelier Willy Röhl
nur Tischlerbrücke 34
Hochmoderne Aufnahmen.
Vergrößerungen auch nach dem schlechtesten Bilde. Bornehm- licher, zeitgemäß. Paß- und Reisbildler in kürzester Zeit.

Was alle loben, müssen auch Sie erproben: Die überall erhältliche Schuhcreme
Magol.

Gemüsesaatgut
in bester Qualität
Preislisten auf Verlangen
Daiker & Otto, Langenweddingen
Verkaufsstelle für Magdeburg
Breitweg 211 bei Erich Wolff, Blumenhandlung

Haarschmud
wie Nippes, Haarspangen, Haarspille repariert halber unter Garantie.
C. Köppe
Blauenstraße Nr. 2.

Wiederinstandsetzung
von Säcken, Planen u. Decken
jed. Art wird prompt übernommen
Hermann Israel,
Planen- und Gärte-fabrik,
Schönebeckstr. 3. 429

Mugg Hildebrandt
Schönebocker Str. 109.
Sparösen (Ertes f. Kanonen) von 20 Mark an. 861
Eisenwaren u. Werkzeuge.

Rechtsbureau Referendar a. D.
Lobegott, Gr. Müngstr. 5. Auskunft und alle schriftlichen Arbeiten in Rechts- und Steuerfachen. — Sprechzeit 10—1 (auch Sonntags) u. 3—6 Uhr. 214

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der
Rundtöpferei Handweberei
wird geboten
Spezialität:
Einweben von Rissen, Brandschäden, Motten- fraß usw. in Herren- und Damen-Garderoben sowie Gardinen, Spitzen, Sülkroben usw.
Erlebigung eiliger Aufträge binnen 24 Stunden.
Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebrücke 5.

Elektrische Lampen im Preise von 3.50
Gaslampen von 17.00
in größter Auswahl. Über 100 Muster ständig vorhanden.
Perfektfransen, herrliche Muster, auch meterweise.
Otto Schultze, Johannisstraße 12,
Nähe des Wilhelm-Theaters

Impresshüte
Die neuen Sommerformen :: Jeder hat ein Modell
Hutfabrik August Albrecht & Co.
Buttergasse 3a.
Erweiterter Betrieb, daher schnellste Lieferung.

Photographisch. Atelier Willy Röhl
nur Tischlerbrücke 34
Hochmoderne Aufnahmen.
Vergrößerungen auch nach dem schlechtesten Bilde. Bornehm- licher, zeitgemäß. Paß- und Reisbildler in kürzester Zeit.

Was alle loben, müssen auch Sie erproben: Die überall erhältliche Schuhcreme
Magol.

Gemüsesaatgut
in bester Qualität
Preislisten auf Verlangen
Daiker & Otto, Langenweddingen
Verkaufsstelle für Magdeburg
Breitweg 211 bei Erich Wolff, Blumenhandlung

Haarschmud
wie Nippes, Haarspangen, Haarspille repariert halber unter Garantie.
C. Köppe
Blauenstraße Nr. 2.

Wiederinstandsetzung
von Säcken, Planen u. Decken
jed. Art wird prompt übernommen
Hermann Israel,
Planen- und Gärte-fabrik,
Schönebeckstr. 3. 429

Carl Staufenbiel & Söhne
Magdeburg-Sudenburg
St.-Michael-Str. 44. Fernsprecher 7941.
Anfertigung, Umarbeiten und Wenden
von Herren- und Knaben-Bekleidung. 376
Anfertigung eleganter Damenkostüme.



Ausstellung
von Perücken u. historischen Kostümen.
Verleihung von Perücken
f. Maskenfeste u. Theateraufführungen
Albert Schwiager
gegr. 1878, Jakobstraße 48, Sept. 1906

Pelzwaren
äußerst preiswert.
Pelzgarnituren
von den einfachsten bis elegantesten.
Sämtliche Reparaturen
schnell und billig.
Austausch von Zittisen, Mardern, Füchsen und Kanin, auch können selbige geegert und gefärbt werden. 316
Halberstädter Str. 106 **G. Finke,** 57 Breitweg Nr. 57.

Seißgetränk „Hiblopfehen“
(künstlicher alkoholfreier Bunsch) pro Liter 3 Mark mit Steuer. 479
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Gläser und Kofke mitbringen.

G. Safertorn Nachf., Dreienbezelstraße 12 a.

Zöpfe u. Haararbeiten
in allen Preislagen.
Auf färben verblühter Zöpfe.
Kopfwäsche — Ondulation.
Keine grauen Haare
beim Gebrauch vom weltberühmten
„20 Jahre jünger“.
Bei mir zu haben

R. Gembalowski,
Breitweg 207, neben der Hauptpost.
Anteilige Haar-Ankaufsstelle zu höchsten Preisen
für das Kriegsjahr. 341

Günstigste Bezugsquelle
für sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel
sowie la. Schuhcreme, schwarz u. braun,
beste Schuhriemen in Wafu u. Eisen-
garn, Sohlenschoner, Klebstoffe, Schwärze,
Lederfett usw.

für Wiederverkäufer und Verbraucher!
Meyer Michaelis Gr. Marktstr. 16

Eine träge Blutzirkulation
außert sich darin, daß der Mensch älter, das Feuer der Jugend verliert sich, es entstehen Krankheiten aller Art. Die Behandlung von Krankheiten mittels zarter galvanischer Ströme läßt einen ganz merkwürdigen raschen regelunden Einfluß auf den Kreislauf des Blutes aus. Ein geheimnis- volles Leben eignet Art ist es, das wir mit der elektrischen Energie in den menschlichen Körper hineingießen, wo es mit dessen Elementen in innige Beziehungen tritt. Wir haben es hier mit dem wunderbarsten Naturheilmittel der Welt zu tun. 1217

Eine Zentrale für Gesundheitspflege
soll meine neugeschaffene Einrichtung sein, wo sich jeder Kranke und Leidende von der wunderbaren Heilwirkung des Wohlmutischen Heilapparats überzeugen kann.
Zu verpflichtungslosen Probefitzungen lade ich freundschaftlich ein.

H. Heinze
Generalvertreter der Wohlmutischen Heilapparate
Magdeburg, Breitweg 215. Telephon 8080.

Wie Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Blei, Aluminium, Zink, Eisen und Metallspäne
Kaufen fortwährend zu den höchsten Tagespreisen. 116
Sorger & Freund,
Schönebeckstraße 12.
Telephon 7729.

Altmetalle kaufen zu hohen Preisen
Alfred Zimmer, Poststr. 3, 1021322 - Telephon 3017.

Rechtsbureau Referendar a. D.
Lobegott, Gr. Müngstr. 5. Auskunft und alle schriftlichen Arbeiten in Rechts- und Steuerfachen. — Sprechzeit 10—1 (auch Sonntags) u. 3—6 Uhr. 214

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der
Rundtöpferei Handweberei
wird geboten
Spezialität:
Einweben von Rissen, Brandschäden, Motten- fraß usw. in Herren- und Damen-Garderoben sowie Gardinen, Spitzen, Sülkroben usw.
Erlebigung eiliger Aufträge binnen 24 Stunden.
Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebrücke 5.

Elektrische Lampen im Preise von 3.50
Gaslampen von 17.00
in größter Auswahl. Über 100 Muster ständig vorhanden.
Perfektfransen, herrliche Muster, auch meterweise.
Otto Schultze, Johannisstraße 12,
Nähe des Wilhelm-Theaters

In gefunden Tagen vorforgen

Das die Zeiten der Krankheit und Schwäche nicht kommen, ist das Gebot der Vernunft und der Selbsthaltung. Es kann am besten geschehen mit dem Wohlmutshchen elektro-galvan. Zellapparat

der nicht nur als Gesundheitsregler, sondern auch als Helfer in den schwierigsten Krankheitsfällen in mehr als

10 000 Familien

niederholt erprobt ist. Es liegt in Ihrem eignen Interesse, sich den Apparat vorführen zu lassen oder Druckchriften zu verlangen von

Hermann Grunze, Magdeburg, Breiteweg 215
Generalvertreter der Wohlmutshchen elektro-galvanischen Zellapparate.

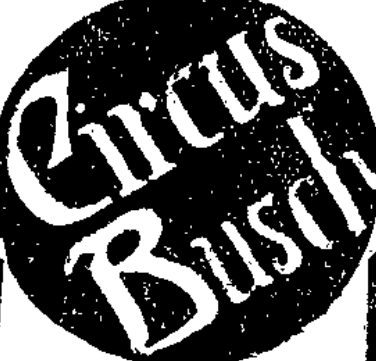
Erfahrene Vertreter und tüchtige Mitarbeiter gesucht.

Herrenfrug

Heute Mittwoch
ab 4 Uhr
Militär-Konzert
Straßenbahn fährt halbstündl.

Ferdinand Lassalle

Alles vom Faß.
Apfelwein . . . Liter 2.20
Wermut . . . Liter 3.60
Maltrank . . . Liter 4.20
Glaubfruchtwein Liter 3.50
Alkoholr. Punsch etc. 2.25
Flaschen bitte mitbringen.
1917er Lagerb. Rotwein St. 8.50
Fenchelst. Maxim. Gold. 9.00
garant. Flaschengär. Fl.
Alles versteuert.



Gastspiel im
Circus Blumenfeld

Heute Mittwoch
2 Vorstellungen
nachm. 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr
Nachmittags

Schüler- und Familien-
Vorstellung

In beiden Vorstellungen:
Marino, der Mann mit
den eisernen Rippen.

In beiden Vorstellungen:
Fatma Saleika, ein tür-
kischer Schulkat.

In beiden Vorstellungen:
Die lustigen
50 Pierrots.

16 ausgezeichnete
Nummern. 16

Vorverkauf: Zigarrengeschäft
Jacobs, Ulrichsbogen, und
Circus-Kasse.

Kammer-Lichtspiele

Heute und folgende Tage:
Henny Porten

Henny Die Dame, Porten
die Probierramsell
und der
Henny Teufel. Porten

Glänzendes Lustspiel in 4 Akten.
Maria Fein

Der Wahn ist kurz.
Drama in 4 Akten. Anfang 8 Uhr.

Für Vereine und Gastwirte!
Kappen, Konfetti, Luftschlangen, Scherzartikel für Muffler
in großer Auswahl. Geben sämtliche Sachen auch in Kommission.
Otto Krüger, Jakobstraße 8.

Kaiserhalle

Kaiserstraße 100 Magdeburg Kaiserstraße 100
Inhaber Max Richter.
Von heute an bis Dienstag den 11. Februar täglich
von 6 Uhr an

Großer Bierrummel
verbunden mit Militärkonzert in sämtlichen festlich deko-
rierten Räumen. Große Überraschungen.

Tanz-Unterricht

Magdeburg-Südost.
Zu dem am 14. Februar beginnenden Kursus erbitte
Anmeldungen im „Eldschlößchen“ und in meiner Wohnung.
A. Schöbler, Tanzlehrer, Götterstraße 21, pt.

Restaurant Weinhandlung Bürgerhof

Neue Neustadt, Nikolaiplatz.
Das Geschäft ist unter meiner persönlichen Leitung
ständig geöffnet und bitte um gefällige Unterstützung.
446 Ergebnis **A. Schiller.**

Salzquelle.

Aktives Musikkorps, Regt. 26
Heute Mittwoch:
Wiedersehens-
Kränzchen.
Freunde und Gönner sind her-
zlich eingeladen.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Salzquelle

Heute Mittwoch
Gr. Militärkonzert
Kapelle des Inf.-Regts. 26
Leit. Musikmeister Geiger.
Anfang 8 1/2 Uhr. 48

Gr. Militärkonzert

Kapelle des Inf.-Regts. 26
Leit. Musikmeister Geiger.
Anfang 8 1/2 Uhr. 48

Alter Fritz

Berliner Straße 9. 60
Bestempoblene Küche
Gr. kräft. Mittag- u. Abend-
essen (ermäßig. bei Abwesenheit).
Reichh. preisw. Abendkarte.
Saal, 90 bis 100 Personen fassend.
zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Bereinstimmer mit Piano,
40 bis 150 Personen fassend.
Prisw. Weine erster Häuser.

Sparverein Glückauf

Mittwoch den 5. Februar im
neu renovierten Saale der
„Wilhelmshöhe“, Leipziger Str.

Wiedersehens-Ball.

Anfang 5 1/2 Uhr. 1184
Hierzu laden wir unsre werden
Freunde und Bekannten herzlich
ein.

Vereinigte Lichtspiele Burg.

Spielplan vom 5. bis 7. Februar.
Palast-Theater
Die blaue Laterne
spann. Drama in 5 Akten mit
Henny Porten
Herr Meyer Nr. 3
regelmäßiger Filmshow
in 3 Akten

Roland-Lichtspiele

... Der Uebel größtes
aber ist die Schuld
Filmshowspiel in 3 Akten mit
Hedda Vernon
Teufelchen
reizendes Lustspiel in 3 Akten

Viktoria-Theater-

Restaurant
Wein Saal, 150 Personen
fassend, ist noch
einige Tage frei
Albert Kriegenburg.

Friedrich-

Wilhelm-Kaffee
Heute: 437

Opern-Abend

unter Mitwirkung des
Opernjüngers. Helde-
tenten Berger aus
Jugendlicht labet ein
W. Bachmüller.

Friedrichs Festsäle

Gute Dirschdorfer Straße
trifft sich heute abend die elegante
Tanzwelt zum
1924

Eröffnungs-Ball

Anfang 8 Uhr. — Elegante Musik.
— Brillante Tanzfläche. —
Hierzu labet ergebenst ein
Geselligkeitsverein Freundsch.

Wenn Frauen

lieben und hassen
Drama in 4 Akten mit
1235 Mts Pankam
— in der Hauptrolle. —

Stadt Loburg.

Mittwoch den 5. Februar
Modernen Tanz-Abend.
Ergänzende Musik. Anf. 8 Uhr.
Gebühren labet ein
Der Geselligkeits-Verein Freundsch.

Kasino

Theater und Varieté
Täglich abends 7 Uhr
la. Künstler-Vorstellung

Tanzklub Vittoria.

Heute
Tanzkränzchen
findet heute Mittwoch im
Viktoria-Theater-Restaurant.

Olympia-

Theater
Wittenburger Straße 4.
Heute Dienstag
bis Donnerstag
das größte herzerfreuende
Festspiel 1235

Pique Dame

mit dem bedeutendsten
Künstler der Gegenwart
Alexander Weiss.
Herrlicher Spielplan!
Kommt! Kommt!

Das Kino ist

gut geheizt!
Alexander Weiss.
Herrlicher Spielplan!
Kommt! Kommt!

Fürstenhof-

Prunksaal
Nur noch kurze Zeit!
Die Hochzeit
des Maharadscha
mit
Fritz Stedel,
Karl Bernhard.

Mittwoch:
Reine Vorstellung
10 bis 1, 5 bis 8.

Müller-Liparts beliebtes

Fürstenhof-Theater
Eingang Bräulatenstraße.
Heute 8 Uhr

Und als die
Nacht kam. .
3 Akte. 1957

Bisher der neue
Spezialitäten-
Spielplan.
Besuch. 12-1 Uhr.
— Vorzugskarten gelten. —

Wiedersehens-Ball

am Mittwoch, 5. Februar
im Prinz Heinrich, Leipziger
Straße 61. — Alle ehemaligen
Kranke vom Hilfsverein
Leipziger Str. 62,
werden herzlich mit ihren
Familien und Bekannten herzlich
eingeladen.
1269
Der Veranstalter.

Kasino-Diele

1200 jeden Abend
Vorstellung
Dir. Eise. M. Ebert.

Verein Frohsinn

veranstaltet heute Mittwoch im
„Sollgärtchen“ in Guecan sein
jährliches Wintervergnügen.
Freunde und Gönner sind herzlich
eingeladen.
1240
Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Tonbild-Theater

Buckau
Schubeder Straße 94b
488 Ab Dienstag bis
einschließlich Donnerstag:
Herbstzauber
Drama in 4 Akten.
Via Ley
in
Ergänzende musikal.
Begleitung.

Die Haushaltungsschule

3 Akte.
Anfang 7 Uhr.
Herausragende musikal.
Begleitung.

Ferdinand

Lassalle

Essig

Liter 75 Pfennig.
Franz Schmalz
Schwibbogen 11. 1236

Stadttheater.

Mittwoch den 5. Februar
Adam, Eva und die Schlange

Wilhelm-Theater.

Heute u. folgende Tage 7 1/2 Uhr
Der fidele Bauer.
Samstag, 9. Februar, nachmittags
und abends

ZENTRAL-

THEATER.
Heute und folgende Tage
37

Wenn

der Frühling
kommt!
Stärker Erfolg!
Glänzende Musikanten!

Werderschlößchen.

Heute Mittwoch den 5. Februar
Gr. Elite-Tanzkränzchen.
Gäste willkommen. 1268
Anfang 6 Uhr.
Es labet ein **K. C. 1912.**

Parole Willy Strauch

Notas Horn.
Empfehle den geübten Be-
sitzern und Gesellschaftern
meine guten 200 Personen
fassenden Saal zum Ab-
halten von Festlichkeiten ent-
sprechend. 2. H.

Zentralhalle Burg.

Sonntag, 6. Februar 1919
Gr. Mastenball
veranstaltet vom Arb.-Vereins-
verein Burg. Die besten
und die originelle Musik ent-
spricht einem Fest. Anfang 5 Uhr.
Anfang 5 bis 6 Uhr. Freiwil-
ligkeit 11. 1149 labet ein 378 Der Vorstand.

Gewerkschaftskartell Burg u. M.

Sonntag den 8. Februar, abends 8 Uhr
7 Uhr, im „Kesselturm“:
Begrüßungs-Feier
für die aus dem Felde zurück-
gekehrten Gewerkschaftsmitglieder
bestehend in Konzert (Kapelle des Herrn Andreas
Lorenz, Mandolinistin Alpersen), Ansprache (O.
Wiegand), Gesangs-Vorträgen (Verein. Sänger),
inverweilenden Aufführungen (Freie Turnerschaft)
und Tanzkränzchen
Programm 5 bis 11. bei den Kassieren, in den Lagern
des Neustädter Kameravereins u. an der Kasse zu haben.
Sonntag 5 Uhr. 125 Das Komitee.

Armee-Feldkocher

Hartspiritusfüllung.
Stück 60 Pfg.
Franz Schmalz
Schwibbogen 11. 1236

Pianino

zu kaufen bis 1900 Mark.
Hintze
Kaiser-Wilhelm-Platz 7, I.

Grammophon

6 Pfg. Ein-
mit 10 Platten, 3
für 65 Mark. / **Geige**
ich gut im Ton, mit Klappen u.
Bogen für 65 Mark zu verk.
Wilk. Feine, Götterstr.

Alle und zerbrochene

Schallplatten u. Bruch
kauft zu Höchstpreisen
Robert Schuch
Wilsch., Breiteweg 259,
Höhe Marktstraße. 461

Frachanzug

neu, auf
große, schöne Figur, zu verkaufen
Gustav-Adolf-Straße 18, I. St. I.

Karbidlampen

als Tisch-, Wand- u. Hängelampe
zu verwenden, a. einzeln abzugeben
Rogge, Schenkerstraße 17, I.

Piano

zu kaufen gesucht. 1194
Weiß
Breitweg 127.
I. Etage.

Transport prima Futter-

frische und Getreide
fest niedriger zum Verkauf. 1148
Ernst Reuß, Magdeburg,
Kornstraße, Marktstr. 58.

Schlachtpferde

zu verkaufen
G. Schmidt.
Hofstraße 11. 1149 labet ein 378 Der Vorstand.

Ehemalige deutsche Kriegsgefangene aus Rußland
die gewandt und frei
R 107

Vorträge

halten können, melden sich mit kurzem Lebenslauf und Angabe, wo bereits gesprochen, unter K 107 in der Exped. d. Bl.

Gute Verdienstmöglichkeit.

Aufruf.

Ehemalige Angehörige des Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 10 und auch alte Kavalleristen anderer Regimenter, welche bereit sind, Ruhe und Ordnung in den Grenzgebieten zu schaffen und Grenzverletzungen abzuwehren, wollen sich zwecks Bildung einer freiwilligen-Staffel beim unterzeichneten Kommando bis zum 30. 1. 1919 melden. Der Entlassungsantrag ist mitzubringen und wird zum Abschluß des Verfahrens übernommen. 329
Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 10.

Milchartenausgabe.

Die Herstellung der neuen Milcharten hat sich aus technischen Gründen um einige Tage verzögert, so daß die Ausgabe erst von Donnerstag den 6. Februar bis einschließlich Sonnabend den 8. Februar erfolgen kann. Die alten Milcharten haben daher für alle Haushaltungen bis zu dem Tage Gültigkeit, an dem sie in den Besitz der neuen Milcharten gelangt sind.

Die Ausgabe der neuen Milcharten erfolgt in nachbezeichneten Stellen:

- | | |
|--------------|--|
| Für Revier 1 | Bahnstraße 35, Eingang Scharnhorststraße. |
| 2 | Berliner Straße 9, Gastwirtschaft zum Alten Fritz. |
| 3 | Große Schulstraße 1, Turnhalle. |
| 4 | Margaretenstr. 1, Gastwirtschaft Lindenmann (Morle). |
| 5 | Treienstraße 28, Turnhalle. |
| 6 | Halberstädter Str. 58, Gastwirtschaft Goldener Löwe. |
| 7 | Andersstraße 8, Gastwirtschaft Köhler. |
| 8 | Lüderer Straße 21, Gastwirtschaft Bürgerhof. |
| 9 | Reppstraße 2, Gastwirtschaft zur Wapenburg. |
| 10 | Mittelstraße 16/18, Gastwirtschaft Kriegenburg. |
| 11 | Eckhardter Str. 39, Gastwirtschaft Gebhard Döffe. |
| 12 | Halberstädter Straße 8, Café Südfern. |
| 13 | Alt-Fernersleben, Gastwirtschaft Zinned. |
| 14 | Revierwache Caneau, Pfeifferstraße 10. |
| 15 | Revierwache Holzhausen, Debitfelder Straße 2. |

Die Ausgabe der Milcharten findet an allen drei Tagen in der Zeit von 8 1/2 bis 4 Uhr statt, und zwar für die Haushaltungen mit den Anhangsbuchstaben:

A bis H am Donnerstag den 6. Februar,
I bis M am Freitag den 7. Februar,
N bis Z am Sonnabend den 8. Februar 1919.

Die Haushaltungen haben beim Empfang der Milcharten die alte Milcharte sowie eine Geburtsbescheinigung der vollmündigen, versorgungsberechtigten Kinder und die Brautausweisarte vorzulegen. Ohne diese kann eine Ausgabe nicht erfolgen; der Empfang der neuen Milcharten ist durch Unterschrift zu bezeugen.

Eine nachträgliche Ausgabe der Milcharten im Lebensmittelamt findet nicht statt, die Karten müssen daher unbedingt in der Zeit von Donnerstag den 6. bis Sonnabend den 8. Februar 1919 an den obenbezeichneten Ausgabestellen abgeholt werden.

Magdeburg, den 3. Februar 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelversorgung. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung.

Auf Marke 18 der Eierkarte kommt von Donnerstag den 6. Februar 1919 an ein Losenverfahren zum Preise von 40 Pf. zur Verteilung. Marke 17 tritt mit dem gleichen Tage außer Kraft.

Magdeburg, den 8. Februar 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Der Magistrat. Hoffmann. Paul.

Sozialdemokr. Verein Staßfurt.

Donnerstag den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Fürstentof unter

Mitgliederversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Aufstellung der Kandidaten zur Stadtverordnetenwahl.
2. Bericht des Vorstands.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert einen Massenbesuch. Die Billigkeit.

Sorger & Freund

Schönebeckstraße 12.
Kaufen jeden Posten 115

Lumpen,

Reinlich, Wolle und Papierabfälle zu den höchsten Tagespreisen. Telefon 7729.

1 Sattler-Maschine „Koch“ sofort zu verkaufen. Fr. Jander, Büchsenfabrik, 1215 Lüderer Straße 103.

Nähmaschinen repariert! Alb. Brennecke, 273 Halberstädter Straße, 272 Westendstraße, und Filiale Gr. Diebendorfer Straße 23.

Ist Rheumatismus zu heilen? Ja, man wende sich an den Berginvaliden Christian Lüge, Dreieckstr. 1, Hof part.

Gut erhaltener Klappwagen zu verk. Gocht, Johannisberg 6, 1

Täcke

12, 14, 16, 18 u. 20 Millimeter lang auch in 1/2 Millimeter abzugeben. Wogge, Schenkenstraße 17, 1.

Kautabak

aus reinem Tabak wieder vorhanden. Vorzüglich im Geschmack. Kaufungen 100 Stangen 100 Pf., 60 Stangen 51 Pf., 25 Stangen 26 Pf., 10 Stangen 10,40 Pf. Nachnahmederhand. 181

Gans Bierke, Zettin 13, Versandgeschäft Postfach 168

Reinlich

Wolle, Neuweiss usw. 302. Kauf zu höchsten Preisen. Fr. Pirichhorn, M. Budau, Martinst. 19. Fernspr. 599c.

Reisstärke

zu kaufen gesucht. Plästerer, St. Michael-Str. 27, Subenburg.

Silb. Stodgriff

(Fuchstopp mit Ente) verloren. Bitte geg. hohe Belohnung abgegeben bei Zweifler K a r l u c c, Fischerbrücke 8, 185f

Delzfachen

werden jetzt binnen 24 Stunden modernisiert und umgearbeitet. H. Rau, Puhgeschl. Thiemstr. 14

Umzugshalber

Stuben, Kammern u. Küchen-Einrichtung, fast ganz neue moderne Möbel, zu verkaufen. Sternstr. 5, Postrecht. 3 Tr.

Möbel

Kompl. Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen
Horrenzimmer

Einzel-Möbel

auf Teilzahlung und gegen bar.

S. Orwald

Alte Ulrichstr. 14/15.

Empfänger des Modernisieren sowie Umfütterung von Herren- und Damenpelzen bei billiger Berechnung. 961

C. Biela

Kürschner, Gutsau - Hofstr. 36, 2 Tr., Eing. Eifenmannstr., früh, langj. 1. Gehilfe der Firma Fr. Mebau.

Papier-Servietten

35x35 cm 100 St. 1.80
1000 St. 16.00
30x50 cm 100 St. 1.60
1000 St. 14.00
30x45 cm 100 St. 1.50
1000 St. 16.00

Curt Rabe, Magdeburg

Moltkestraße 12c
Eing. Fürstentof. Fernspr. 1294

Uhren

repariert gut und billig
D. Lehmann, Beaumontstr. 11
Ich habe mich 1082

als prakt. Arzt niedergelassen.

Dr. med. Gerhard Becker

Sprechstunde wochent. 2-3 Uhr
Fernsprecher 4109.

400 Mark verloren

bis zur Reichsbank. Gegen Belohnung abzugeben. Heinemann, Knochenhauerufer 7.

Ankauf umsonst bei Schwerhörigkeit, Ohrenschmerz, Glanz, Anerkennungen. Sanis-Versand München 891 b.

Hüte

Arm- und Hut-Flor
Lina Badelt
Olvenstedter Straße 26.

Cassels

homöopath. Praxis.
Breiteweg 209.
365

Salzstelle Hauptpost. 5 b. 1, 3 b. 5. Ent. 9 b. 1.

Harn-Untersuchung.

Zahn-Kleber

Gustav Jacob

Dentist - Budau
Schönebecker Str. 84c, 1.

Homöopath. Praxis
Jäger

Wilhelmshab, Friesenstr. 6. Sprechstunde 9 bis 11, 2 bis 4 Uhr. Sonntags keine Sprechst.

Vermisst

Seit dem 31. August 1918 in unser Pflegeobhut
August Jänicke, Zuj. Regs. 323, Z. P. 6. Sind vielleicht Kameraden vorhanden, die mir etwas über das Schicksal meines Pflegeobhuts mitteilen können, so bitte ich herzlich um Nachricht. 380

Adolf Pieler.

Geliebten, Fr. Kalbe a. d. S. Schönebecker Weg 146.

Bettstelle, Matr., Chaffelounge, Zische, geb. Stühle, Plüschgarnit., Veritto, Kucheneinricht., Kleiderkranz 100, Plüschgarnit., Plüschstuhl, Trumeau, Schreibtisch billig zu verkaufen. Bielske, Knochenhauerufer 85. 1288

Vergrößerungen

in höchster Vollendung

Max Burchard

Breiteweg 213, Eing. Oranienstr. Buckau, Dorotheenstraße 2.

Bettstätten!

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. 248 Institut „Aurora“, Reichertshausen a. (Im Oberb.)

Homöopathische Praxis Maaßen

14, II Prälatenstraße 14, II, Ecke Himmelreichstraße. 366
Woche 9-4, Sonntags 9-11.
Donnerstags keine Sprechst.
Harn-Untersuchung

Hatte meine Sprechstunde jetzt 10 bis 1 u. 3 b. 7. Stg. 9 b. 1

Spezial-Beh. Weber

Viktoriastr. 3, a. Hauptbahnhof für Hautkrankheiten. 1123

Todesanzeige.

Am Sonnabend nachmittag verschied plötzlich infolge Herzschwäche nach einer am Freitag erfolgten Operation meine heißgeliebte Frau und treue Lebensgefährtin, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Agnes Kauffuß geb. Hellwig im Alter von 43 Jahren. Magdb. Wst. 2. Februar. Kantstraße 3

In tiefer Trauer:
Louis Kauffuß.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 5. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt. 360

Allen Zahnleidenden

zur Bekanntmachung, daß ich in der Lage bin, alle Arten von künstlichem Zahnersatz, nur Friedens-Material, sowie alle Arten von Zahn- und Zahngelbes mit wirklich schonender Behandlung und äußerst billigen Preisen zu liefern. 924

Zahn-Praxis R. Grau, Bärstraße 4, 2 Treppen rechts.

Gestern früh entlichet sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, treuherziger Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Arbeiter Simon Harkenthal im Alter von 60 Jahren. In tiefster Trauer. Marie Harkenthal geb. Sofa. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 6. Februar, nachmittags 1/3 Uhr, von der Leichenhalle in Barleben aus statt. 1279

Arbeiter-Turnverein

Julius Barleben.

Nachruf.
Von unsern Mitgliedern fielen als Opfer des Weltkriegs die Turngenossen:
Wilhelm Lüder
Heinrich Schmidt
Fritz Lüder
Hermann Stephan
Franz Gehrmann
Paul Michaelis
Rudolf Gehrmann
August Wesemann
Ehre ihrem Andenken!
1162 Der Vorstand.

Todesanzeige.

Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine inniggeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fraulein Elise Buge im blühenden Alter von 20 Jahren. Um stille Teilnahme bitte! 1287

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 1 1/2 Uhr von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt.

Am 1. Februar verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwager und Großvater Christian Braum Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an Magdeburg, Alt-Westendstraße 5, Hamburg

In Namen der Hinterbliebenen:
Willy Reitz und Frau geb. Braum,
Robert Braum u. Frau.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 6. Februar, nachmittags 8 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 1278

Todesanzeige.

Am 1. Februar starb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwager und Onkel, der Maurer Andreas Geier im 68. Lebensjahr. Warsleben, den 2. Februar. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Gustav u. Otto Geier.

Männerturnverein

Freiheit Böhle

Als Opfer des grausamen Weltkriegs betrauen wir unsere lieben Turnbrüder Friedrich Abraham Wilhelm Götter Heinrich Kempe Friedrich Bagemann Otto Dürmann Wilhelm Schirmer Hermann Gunkel Edmund Gunkel Roman Krause Ernst Wille Georg Panzer Johann Pökel Richard Wächter Hermann Niehe Wilhelm Schlichter 355 August Schuberth Gustav Schuberth Ernst Siemann Ernst Kempe Walter Lang Walter Wagnere Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Todesanzeige.

Am 1. Februar starb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwager und Onkel, der Maurer Andreas Geier im 68. Lebensjahr. Warsleben, den 2. Februar. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Gustav u. Otto Geier.

Für Straßenhändler!

100 Stück 16 Mk.
320 Stück 33 Mk.
frei dort inkl. Verpackung.

Oscar Assmy Dresden A 29

Hartspiritus

Zeldtoder mit Auffas lange Brennauer 60 Pfennig



Curt Rabe
Moltkestr. 12c
Eingang Fürstentof.
Fernspr. 1294.

Sarg-Ausstattungs-Magazin

Rich. Göbbling, Magdeburg, N., Lübecker Str. 103. Fernruf 5235

Beste Bedienung. ::
Billigste Preisstellung. ::
Lieferung sofort. ::

Eigene Fuhrwesen. - Eigene Trauer-Decorationen.
Einfargen der Leiche frei. 366
Transport der Kränze nach allen Friedhöfen frei.

Allen Zahnleidenden

zur Bekanntmachung, daß ich in der Lage bin, alle Arten von künstlichem Zahnersatz, nur Friedens-Material, sowie alle Arten von Zahn- und Zahngelbes mit wirklich schonender Behandlung und äußerst billigen Preisen zu liefern. 924

Zahn-Praxis R. Grau, Bärstraße 4, 2 Treppen rechts.

Dr. med. Beese

Habe mich Kaiserstr. 98/99 (Ecke Ulrichstr.) als Arzt niedergelassen. Telefon 8126. Sprechstunden: 8-10 u. 3-4 Uhr. Sonntags 8-10 Uhr. Bestellungen erbitte bis 10 Uhr vorm. und bis 4 Uhr nachm.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die reichen Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Vaters, Bekannten, den Kollegen der Firma Frdr. Krupp, A.-G., Grusonwerk, den Beamten und Beamten der Firma K. Wolf, A.-G., Wt. H.-M., dem Gartenverein „Erholung“ und den Mitbewohnern des Hauses Sudenburger Straße 10 unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Büttner für seine trostreichen Worte.

Anna Kanitz geb. Koch

nebst Kindern. 1243

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Blumenspenden, besonders den Bewohnern des Hauses Alleestraße 14, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Danneil in der Kapelle und am Grabe unsern beiden lieben Verstorbenen Ludwig Gerschel und Karl Wilhelm sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. 1163

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergesslichen Mannes, sage ich allen lieben Verwandten und Bekannten für ihre zahlreichen Spenden und das letzte Geleit meinen innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Oberpfarrer Reus für seine trostreichen Worte. Vielen Dank den Bewohnern der Häuser Thiemstraße Nr. 15 und 6 für ihre Spenden und nochmals vielen Dank der Anerkennung für ihre Aufmerksamkeit. 1161

In tiefer Trauer
Frau Berta Knoke.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgang unsern treuen Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Bekannten sowie den Bewohnern des Hauses Kollnshagenstraße 3 unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Haupt für die trostreichen Worte am Grabe. 1201

G. Sartung und Kinder.

Erfinden

müssen Sie jetzt, denn gute, neue Mittel sind gesucht. Haben Sie eine Erfindung, wenden Sie sich an uns. Wollen Sie etwas erfinden, verlangen Sie sofort unsere Broschüre mit 643 Aufgaben. M 270

Nachn. ob. Vorausn. von 2 RM., die evtl. zurückgezahlt werden.

Allgemeine Industrie- und Handelsgesellschaft, Leipzig, Windmühlenstraße 1.

Gelegenheitskauf!

Haus, 7 Wohn. u. Stall i. Südostr. 40000 M. b. 7000 M. Ans. z. verk. 1 Wohn. sof. bezugsb. Hypoth. geregelt. Selbstkäufer bel. umf. Offire 1251 a. d. Exped. d. Bl. a. schreiben.

Grundstück

mit Zonenfahrt
Stellung, Garten in Dorfstadt oder Nähe Magdeburgs zu kaufen gesucht. Offerten unter H K 14 an die Exped. d. Bl.

Arbeitsmarkt

Klavierspielerin

1230 2000 frei
Friesenstraße 46, 1. Schacht.

Geübte Gädelfortierin

gegen hohen Lohn für circa 6 bis 8 Tage gesucht. 1222
Weyer & Beduhn, Kaiserstraße 102.

Aufwartung für vorm. gesucht. Gr. Diebendorfer Str. 32, III. r. 1261

Mädchen

solche Klein-Kleintuente für sofort oder später sucht 854
Frau Anna Bleich, Grünlaggen Weg, Magdeburg.

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

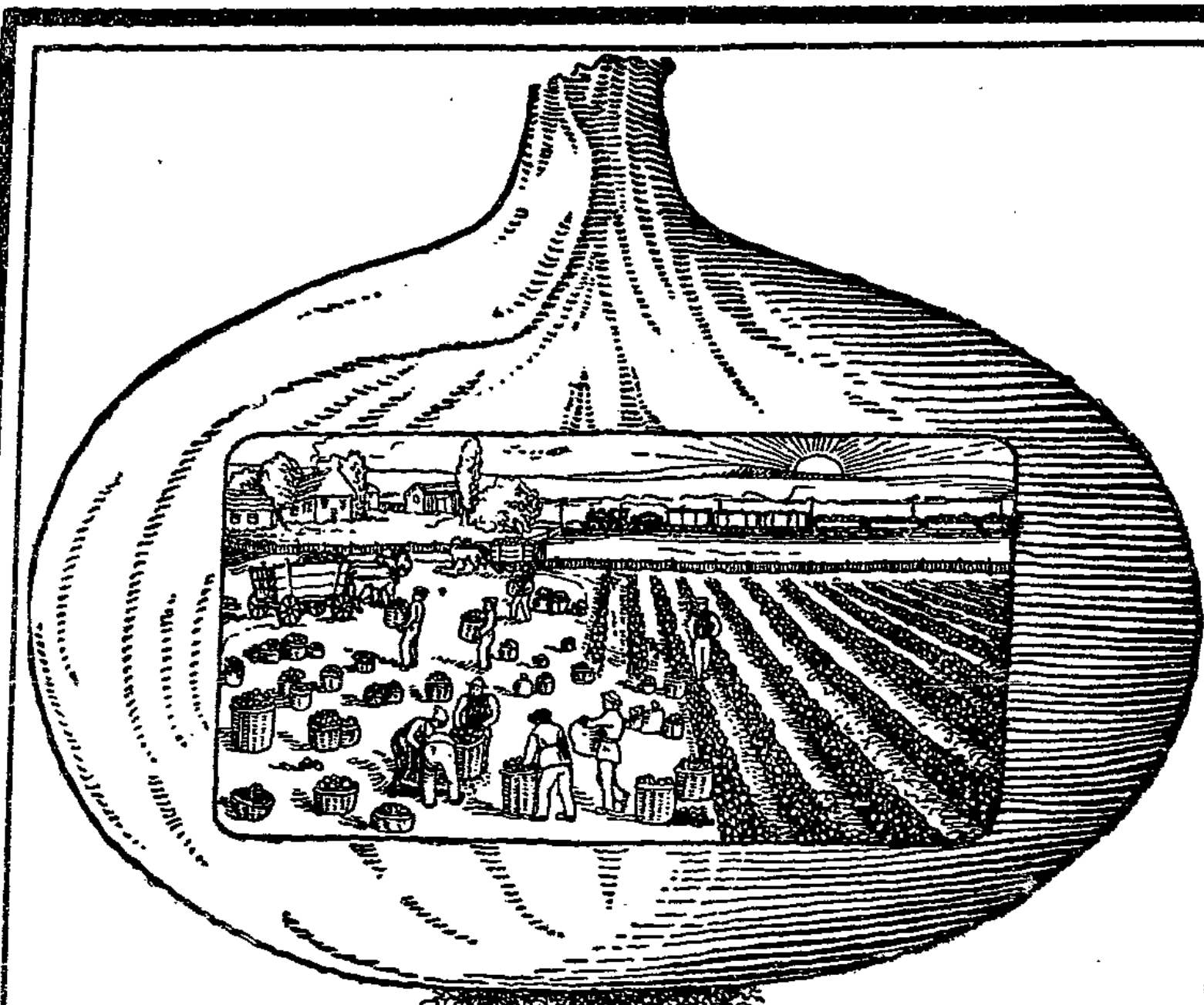
Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168

Gründerin

Suche für sofort od. später
2 Lehrlingmädchen
Mar. Hauschild, Fernersleben.

Jungfer Wäldergelle, militärisch, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung in oder bei Magdeburg. Offerten erbeten an M. Lelekert, W. Wilhelmshab, Friesenstr. 51, I. Tr. 1. 1168



34. Zwiebeln, Theophil Ziegler's echte gelbe Pittauer Riesen, bringen bei Feldmäßigen und Kleingebäu den größten Ertrag von sämtlichen existierenden Sorten und sind durch ihre außerordentliche Haltbarkeit zur Lagerung bis Frühjahr sehr wertvoll. 10 Kilo M. 800.—, 1 Kilo M. 88.—, 100 Gr. M. 4.60, 10 Gr. M. 0.60, 1 Port. M. 0.60.

Wichtig!

Die Vorräte in vielen Sorten Samen sind infolge der Trockenheit noch viel geringer als im vorigen Jahre, trotzdem kann ich durch meine großen Züchtungen die meisten Arten heute noch liefern zu den von der Preiscommission im Landwirtschaftsministerium in Berlin festgesetzten Preisen, und rate ich deshalb meinen Kunden, den Bedarf sofort bestellen zu wollen. Sollten einige sehr knappe Sorten ausverkauft sein, gebe ich, falls dies nicht ausdrücklich verboten wird, gleichwertigen Ersatz. Bestellungen werden der Eingangsnummer nach, solange der Vorrat reicht, erledigt. Man wolle niemals Geld im voraus einbringen (Briefmarken nehme ich nicht in Zahlung), Nachnahme-Pakete gehen sicherer. Adressieren Sie die an mich gerichteten Bestellungen genau: Theophil Ziegler, Samenzüchterei, Erfurt. Man wolle alles entweder nach Kilo, Gramm oder Portionen bestellen, und stets die angegebene Nummer vor — und den Preis hinter — eine Sorte in eine Linie, ebenso jeden Federstrich seines Namens, der Hausnummer, Post und Bahnstation stets genau schreiben. — 1. Blumenkohl, Erfurter Zwerg, allerfrühest, deckt sich von selbst, macht blendend weiße große Köpfe, 1 Kilo M. 800.—, 100 Gr. M. 98.—, 10 Gr. M. 10.80, 1 Port. M. 0.80. 2. Blumenkohl, kurzbeiniger Riesen, für mittelfrüh und spät der beste, macht riesige Köpfe, 1 Kilo M. 720.—, 100 Gr. M. 78.—, 10 Gr. M. 8.40, 1 Port. M. 0.60. 3a. Weißkraut, Weißkohl oder Kappus, allerfrühest, runder, fester, macht schon im Juni, Anfang Juli feinste, große Köpfe, sehr wertvoll, 1 Kilo M. 888.—, 100 Gr. M. 82.—, 10 Gr. M. 8.60, 1 Port. M. 0.60. 3b. Weißkohl, Früh von Enshagen, früher, runder, fester, großer, 1 Kilo M. 888.—, 100 Gr. M. 82.—, 10 Gr. M. 8.60, 1 Port. M. 0.60. 4. Weißkohl, frühestes später, der frühestes der späten Sorten, 1 Kilo M. 198.00, 100 Gr. M. 22.40, 10 Gr. M. 2.60, 1 Portion M. 0.60. 5. Weißkohl, Braunschweiger, großer später, 1 Kilo M. 198.—, 100 Gr. M. 22.40, 10 Gr. M. 2.60, 1 Port. M. 0.60. 6a. Weißkohl, Magdeburger, später größer, 1 Kilo M. 198.—, 100 Gr. M. 22.40, 10 Gr. M. 2.60, 1 Port. M. 0.60. 6b. Weißkohl, Magdeburger, früher schwarzer, 1 Kilo M. 880.—, 100 Gr. M. 40.—, 10 Gr. M. 4.60, 1 Portion M. 0.60. 7. Weißkraut, später dunkelschwarzer Riesen, der größte und späteste der späten Sorten, 1 Kilo M. 880.—, 100 Gr. M. 40.—, 10 Gr. M. 4.60, 1 Port. M. 0.60. 8. Wirsing, allerfrühest, der frühestes aller Wirsinge, 1 Kilo M. 240.—, 100 Gr. M. 27.—, 10 Gr. M. 3.—, 1 Port. M. 0.60. 9. Wirsing, später, großer, Verlust, 1 Kilo M. 240.—, 100 Gr. M. 27.—, 10 Gr. M. 3.—, 1 Port. M. 0.60. 10. Wirsing, später, großer, Verlust, 1 Kilo M. 240.—, 100 Gr. M. 27.—, 10 Gr. M. 3.—, 1 Port. M. 0.60. 11. Blätterkohl, Grün, oder Krauskohl, niedrig, grüner, krauser, 1 Kilo M. 84.—, 100 Gr. M. 11.—, 10 Gr. M. 1.40, 1 Port. M. 0.50. 12. Blätterkohl, halbhocher, grüner, krauser, 1 Kilo M. 84.—, 100 Gr. M. 11.—, 10 Gr. M. 1.40, 1 Port. M. 0.50. 13a. Rosenkohl, halbhocher, mit sehr festen, dicht beieinander stehenden Blättern, der beste aller Rosenkohle, 1 Kilo M. 240.—, 100 Gr. M. 27.—, 10 Gr. M. 3.—, 1 Port. M. 0.60. 13b. Rosenkohl, halbhocher, auf mittelfrüh, wird viel zuwenig Wert gelegt. Meistens sieht man Rosenkohle mit langen, hartem Hals und vielen Wurzeln, die nur eine kleine Ernte liefern. Die weißen und gelben halbhocher Riesen sind glatt und ohne Hals, haben nur eine mit Saugwurzel besetzte Wurzel und liefern durch ihre riesige Größe den größten Ertrag sämtlicher existierender Rosenkohle in jeder Bodenart, sind zum Verpeifen vorzüglich und sehr gut für Futterzwecke. 13. Rosenkohle (oder Wirsing), halbhocher Riesen, gelbe, 100 Kilo M. 1000.—, 10 Kilo M. 110.—, 1 Kilo M. 12.40, 100 Gr. M. 1.50, 10 Gr. M. 0.20. 14. Rosenkohle (oder Wirsing), halbhocher Riesen, weiße, 100 Kilo M. 1000.—, 10 Kilo M. 110.—, 1 Kilo M. 12.40, 100 Gr. M. 1.50, 10 Gr. M. 0.20. 15. Salatrüben, rote Rüben oder Bete, runde, dunkelschwarze, frühe, 1 Kilo M. 28.—, 100 Gr. M. 3.40, 10 Gr. M. 0.40, 1 Port. M. 0.40. 16. Salatrüben, halblange, dunkelschwarze, 1 Kilo M. 98.—, 100 Gr. M. 8.40, 10 Gr. M. 0.40, 1 Port. M. 0.40. 17. Speiserüben, Mainz, frühe, gelbe, runde, 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 18. Speiserüben, Mainz, frühe, weiße, runde, 100 Kilo M. 780.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 19a. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 19b. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 20. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 21. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 22. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 23. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 24. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 25. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 26. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 27. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 28. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 29. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 30. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 31. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 32. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 33. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 34. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 35. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 36. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 37. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 38. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 39. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 40. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 41. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 42. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 43. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 44. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 45. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 46. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 47. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 48. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 49. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 50. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 51. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 52. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 53. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 54. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 55. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 56. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 57. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 58. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 59. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 60. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 61. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 62. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 63. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 64. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 65. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 66. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 67. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 68. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 69. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 70. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 71. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 72. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 73. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 74. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 75. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 76. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 77. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 78. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 79. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 80. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 81. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 82. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 83. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 84. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 85. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 86. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 87. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 88. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 89. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 90. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 91. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 92. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 93. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 94. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 95. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 96. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 97. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 98. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 99. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 100. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 101. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 102. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 103. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 104. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 105. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 106. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 107. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 108. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 109. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 110. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 111. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 112. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 113. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 114. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 115. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 116. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 117. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 118. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 119. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 120. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 121. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 122. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 123. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 124. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 125. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 126. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 127. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 128. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 129. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 130. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 131. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 132. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 133. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 134. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 135. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 136. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 137. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 138. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 139. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 140. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 141. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 142. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 143. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 144. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M. 8.80, 100 Gr. M. 1.10, 10 Gr. M. 0.15. 145. Stielmuss (Rübsen), 100 Kilo M. 760.—, 10 Kilo M. 82.—, 1 Kilo M